

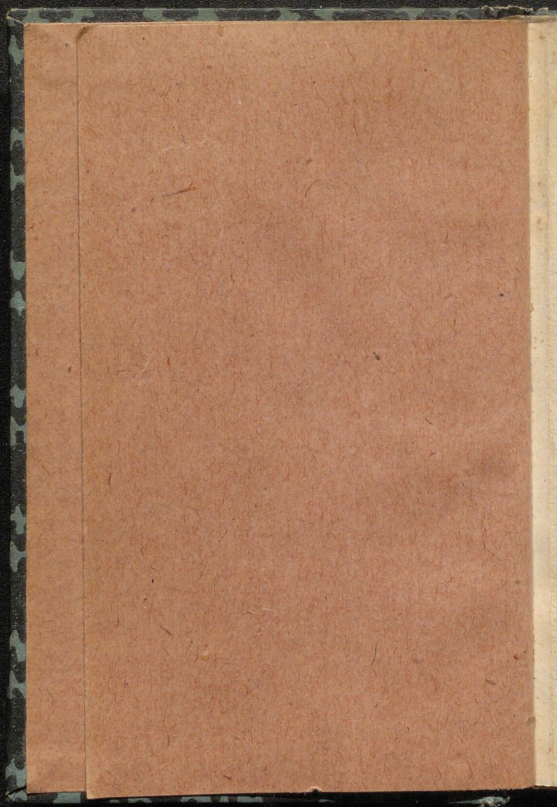
Wiener Stadt-Bibliothek

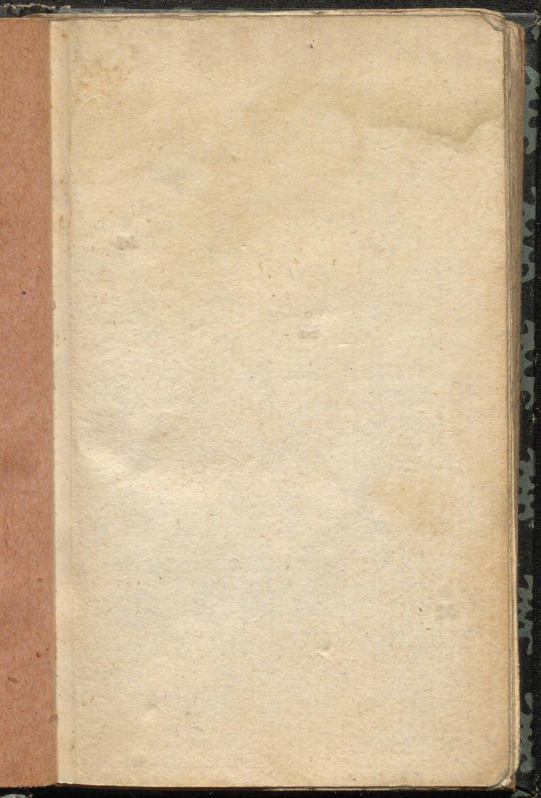
11391 G

1795









W
A
Z

R. 153



Toilettens
Kalender
für
Frauenzimmer
1795.

Wien
bey Jos. Grämmner.

g.n. 64873.





das Diademe. | die Chemise.





das Caraco.

Mode Aut.





Gallia Kleid. | Ball Kleid.





Morgen Kleid | *Winter Kleid*





Feder Hut.

der Ueberrok.



Eur
einen
men
nach
auch
Fabr
and
und
S
ändi
N
von g
den S
Kopf
Derle
ie h
weiße
ern
eine
em J

Erklärung der Moden.

Luxus und Mode: Wesen in Deutschland scheint einen ganz guten Gang zu nehmen: unsere Damen und jungen Herren, geizen nicht mehr so nach ausländischen Producten, sondern finden auch die inländischen Fabricate schön; unsere Fabrikanten und Arbeiter werden geschickter, und die Manufacturen speculativer. Sie liefern uns feinere und geschmackvollere Waaren.

Nachfolgende Figuren sind meistens mit inländischen Producten bekleidet.

Nro. 1. Das Diademe. Der Kopfsputz ist von gestreiften, ausgezackten, in die Höhe stehenden Band: Enden; dieses faßt unten ein um den Kopf laufendes weißes Band ein, das 2 Reihen Perlen, und 2 Reihen aufgeleimte Spiegel: Stelze hat; an der linken Seite steht eine große weiße Bandschleife, welche 2 weiße Schwungfedern faßt, und hinten an diesem Band: Diademe eine dergleichen Schleife, davon 2 Enden unter dem Kinn gebunden sind. Um den Hals trägt sie

eine goldene Kette mit daran hängendem Porträt, Nirt,
und ein leichtes taffetenes Kleid. bunt

Nro. 2. Die Chemise nach der neuesten N
Art gemacht; der Kopfschmuck dieser Figur ist von scher
Witch; Flor und wenigen Blumen. die W

Nro. 3. Das Carraco ist von weißem Kopfs
Mousselin mit Bordüre; die Brust ist ein Chemise, ser K
mit einem Bausche gemacht, das Halstuch von Bäre
geblümtem Linon, auf den Kopfe ein Linon: Tuch N
mit Rosa; Kanten und Lilas; Bandschleife, in der der K
Hand ein englisches Arbeits: Korbchen. den;

Nro. 4. Der Hut nach neuester Moengli
de ist sehr niedrig, und mit breiten Krempen Blun
das Halstuch von Mousselin, Unter: und Oberkranz
Gillet mit Pefesch; Kragen von Seide, das Weinklei N
von gewirkter Seide melirt, und der Frack mit Tuch
Breiten Klappen. vorn

Nro. 5. Das Gala: Kleid. Man sieht daru
hier an der Figur alles auf das genaueste aus Pefesch
gedruckt. getra

Nro. 6. Das Ball: Kleid ist von einem mit
dunklen Farbe von Taffet, mit Blumen un N
Guirlanden geziert; der Kopfschmuck besteht in einem
lockenreichen Frisur; das Band ist von der Farbe
be des Regenbogens, der Halschmuck sind 5 Ketten
hen Perlen, welche in goldenen Ketten hängen und
Die um den Busen laufende Krause ist ein außen;
geschchnittnes Band von der Farbe des Kleides. tend

Nro. 7. Der Morgenanzug. Diese tiefschwarze
Morgenhaube ist mit Blenden und Band ga

trägt, nirt, das Halsstück von welschem Mousselin mit
bunt gestamnten Dessains.

ersten Nro. 8. Das Winterkleid nach engli-
scheser Art ist schwarz mit aschgrauen Mouschen;
die Mantille sehr lang mit breiten Flügeln: der
Hauptspitz ist eine Art Turban. Man trägt zu die-
sem Kleide Stutzen von Zobel oder Gold:
von Bären.

Zuch Nro. 9. Der Federhut ist sehr niedrig,
und der Kopf mit schwarzen kleinen Federn umwun-
den; das Kleid ist ein Fourreau von modernem
englischem Cotton, Paisley-Grund, und bunten
Blumen; dann ein großes theesfarbes Tuch mit
Oberkanten.

klei Nro. 10. Der Liberrok ist von feinem
Tuch, und reicht nur bis an die Waden, und
vorn nur ein wenig über einander geschlagen;
daranunter blickt ein seidenes Gilet hervor mit
aus Pefesch: Kragen, worunter noch ein Halsgilet
getragen wird; der Hut ist nach neuestem Schnitt,
einemit Schlingen und Knepf von Gold.

und Nro. 11. Die Mode: Coiffüre: auf den
Kopf um den Kopf gestamnten Haaren, die sich
auf den Schultern in Locken schlagen, und hin-
ter in einen Chignon gefast sind, liegt eine rothe
abgerundete Feder, mit schwarzen Glasperlen umwun-
den; vorn über der Stirne stehet eine rothe spar-
kende Bändschleife, die links ein Paar Schwung-
federn faßt; am Reife faßt die Taille ein Rosas-
band.

Band, welches sich hinten in eine große Schleife schlingt, die auf der Schoß liegt.

Nro. 12. Der Beaubre wird im Winter über die Kleider statt eines Uiberrocks getragen, und ist von Luch, und mit weiß und grau gemischtem Blüsch gesüßtert.

Da überhaupt die Kleidung an den Figuren so deutlich vorgestellt ist, daß fast nichts zu errathen übrig bleibt, so glaube ich, meine Leser auf dieselben verweisen zu können.

N a c h r i c h t.

Dieser Kalender wird alle Jahre fortgesetzt, und ist zu haben bey Jos. Grämmer, bürgerl. Buchbinder in Wien, in ordinärem Schuber gebunden pr. 51 fr. dann in andern schöneren Bänden zu verschiedenen Preisen, und wird in alle solide Buchhandlungen mit billigem Rabath auf Verlangen in Commission gegeben.

Die Gedichte ohne Kalender mit den besten Kupferabdrücken, auf Papier Velin, als ein Taschenbuch in etwas größerm Format, mit gefärbtem Umschlag, gebunden 40 fr.

An mein Liebchen

zum neuen Jahre.

Holdest Mädchen, dessen Seele
Männer-Weisheit in sich schließt;
Sien Busen eine Quelle
Schöner edler Thaten ist!

Ohl mir, das im Weltgewühle
Dieses arme Herz dich fand,
S durch mächtige Gefühle
Sympathie an deines band!

r, Liebchen! bang und trübe
Ist's in seinen Tiefen nun;
In der Drang geheimer Liebe
Läßt mich förder nimmer ruh'n!

mer, ach! mit schwerem Kummer
Strebt dieß arme Herz nach dir;
mer selbst im feltnen Schlummer
Wallt dein holdes Bild vor mir.

an denn dieses bange Sehnen
Meine Brust zerreißen will,
rändert in stille Thränen
Das zu drückende Gefühl — — —

3
Freundinn! haben meine Blicke
Nie dir meinen Gram geklagt?
Meine heißen Händedrücke
Nie dir meinen Wunsch gesagt?

Ja, du kennst mein heißes Streben!
Nun so sprich, bey ja; und nein
Soll mein künftigs Erdenleben
Himmel oder Hölle seyn?

Zeitrechnung

auf das Jahr 1795.

Das Jahr 1795 nach Christi Geburt ist:

Das 6508. Jahr der Julianischen Periode.

- 2571. — der Olympiaden, oder
- 3. — der 643. Olympiade, die im Julius anfängt.
- 2548. — nach Erbauung der Stadt Rom.
- 2544. — Nabonassarische Jahr, welches den 12. Junius anfängt.
- 5556. — der Juden, welches den 14. September anfängt.
- 1210. — der Türken, welches den 18. Julius anfängt.
- 7303. — der neuern Griechen, wie auch ehemahls der Russen.

Festrechnung.

Goldne Zahl	—	—	—	—	10
Dominikalkel	—	—	—	—	12
Epakten	—	—	—	—	IX.
Römische Zifferzahl	—	—	—	—	13
Sonntagsbuchstabe	—	—	—	—	D

Zwischen Weihnachten und Aschermittwoche sind 7 Wochen 5 Tage.

Bewegliche Feste.

Der Sonntag Septuagesima genannt	1. Febr.
Aschermittwoch	18. Febr.
Ostertag	5. April.
Fasttage	11., 12., und 13. May.
Himmelfahrt Christi	14. May.
Trinitatisfest	24. May.
heil. Dreysaltigkeits-Sonntag	31. May.
Christi Frohnleichnamösfest	4. Junius.
Adventssonntag	29. Novem.

Quatember.

Februar	—	—	—	25., 27., und 29.
May	—	—	—	27., 29., und 31.
September	—	—	—	16., 18., und 19.
December	—	—	—	16., 18., und 19.

Vier Jahreszeiten.

Der Frühling nimmt seinen Anfang den 21. März um 4 Uhr 0 M. Nachmittags.

Der Sommer fängt an den 21. Junius um 1 Uhr 57 M. Nachmittags.

Der Herbst geht ein den 22. September um 7 Uhr 3 M. Vormittags.

Der Winter beginnt den 21. December um 8 Uhr 21 M. Abends.

Finsternisse.

Es begeben sich in diesem Jahre zwey Sonnen- und zwey Mondsfensterisse, wovon für unsere Gegend nur die beyden Mondsfensterisse sichtbar seyn werden.

Die erste **Mondsfensteris** ereignet sich den 21. Februar. Der Anfang ist um 0 Uhr 3 M. früh, das Mittel um 1 Uhr 29 M., das Ende um 1 Uhr 55 M. die Größe 7 Zoll 31 M. am südlichen Theile des Mondes.

Die zweite **Mondsfensteris** begibt sich den 31. Julius des Abends. Der Anfang ist um 7 Uhr 53 M. Abends, das Mittel um 8 Uhr 50 M., das Ende um 9 Uhr 46 M. Die Größe beträgt 3 Zoll am nördlichen Theile des Mondes.

Die erste unsichtbare **Sonnenfinsternis** trifft
in der Nacht von 20. auf den 21. Jänner.

Die zweite ebenfalls unsichtbare **Sonnenfinsternis** fällt den 16. Julius des Morgens, und ist wegen der südlichen Breite des Mondes nur in Afrika und den südlichen indischen Inseln sichtbar.

Sonne nebst den Planeten.

Obere		Untere
♄ Urania		♁ Erde
♄ Saturnus	☉ Sonne	♀ Venus
♃ Jupiter		☿ Mercurius
♂ Mars		

Zeichen des Thierkreises.

Nördliche	Südliche
♈ Widder	♎ Wage
♉ Stier	♏ Scorpion
♊ Zwillinge	♐ Schütz
♋ Krebs	♑ Steinbock
♌ Löwe	♒ Wassermann
♍ Jungfrau	♓ Fische

Mondesviertel und andere Kalenderzeichen.

☾ Neumond	☾ Mond
☾ Erstes Viertel	☉ Drachenhaupt.
☾ Vollmond	☉ oder aufsteigens
☾ Letztes Viertel	☉ der Knoten ☾
☾ Zusammenfüg.	☉ Drachensch. nies
☾ Gegenschein	☉ derst. Knoten ☾

J a n u a r.

Jänner hat 31 Tage. Zeichen: ♄

Woch. Tage.	5 4	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monds- Beicht.
Donn.	1	Neujahr	Neujahr	
Freitag	2	Macarius	Abel, Seth	
Samst	3	Genovesa	Enoch	
Sonnt	4	E. Titus B.	Dn. Mj.	● Vollm den 5. u
Montag	5	Telesphor	Simeon	10 ll. 39 ⁹
Dienst	6	S. 3 Kön.	Ersch. E.	Borm.
Mittw	7	Valentinus	Raimund	
Donner	8	Severinus	Erhard	
Freitag	9	Marcellinus	Martialis	● 2. M
Samst	10	Paul Einsied.	Paul. Eins.	den 13. u
Sonnt	11	D. Hyginus	D. Epip.	5 ll. 56 ⁹
Montag	12	Ernestus	Reinhold	früh.
Dienst	13	Hilarius	Hilarius	
Mittw	14	Felix Pr.	Felix	
Donner	15	Maurus	Maurus	● Neuj
Freitag	16	Marcellus	Marcellus	den 21. u
Samst	17	Anton Eins.	Antonius	1 ll. 14 ⁹
Sonnt	18	D 2 N. F. F.	D 2 Epip.	früh. m
Montag	19	Canutus K.	Sara	einer
Dienst	20	Fab. Gebast.	Fab. Geb.	sichtbar
Mittw	21	Agnes F.	Agnes	Sonnen
Donner	22	Vincenz	Vincenz	sternis.
Freitag	23	Berm. Mar.	Emerent.	
Samst	24	Limotheus	Limotheus	
Sonnt	25	D 3 Pauli B.	D 3 Epip.	
Mont	26	Polikarp.	Polikarp.	● C. 2
Dienst	27	F. Chrysof.	Chrysof.	den 27.
Mittw	28	Car. Mag.	Carl d. Gr.	10 ll. 8 ⁹
Donner	29	Franz v. Sal.	Valerius	Abends
Freitag	30	Martina	Udelgunde	
Samst.	31	Petrus Mel.	Virgilius	



Cl. Kohnl sc.

der Petrogene Liebhaber.



J ä n n e r.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1					17				
2					18				
3					19				
4	25				20				
5					21				
6	.				22				
7					23	27			
8					24				
9	.				25				
10					26				
11					27				
12					28				
13					29				
14	26				30	25			
15					31				
16	.								

Summa.

Februar.

Februar hat 28 Tage. Zeichen : ♌

Woch. Tage.	28	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Wonds: Wiertl.
Sonnt	1	D Sept.	D Sept.	
Mont	2	Maria L.	Maria L.	
Dienst	3	Blasius	Blasius	⊙ Vollm.
Mittw	4	Veronica	Veronica	den 4. um
Donner	5	Agatha J.	Agathe	1 U. 37 M.
Freitag	6	Dorothea	Richard	früh. m
Samst	7	Komyaldus	Doroth e	ander sich
Sonnt	8	D Serag.	D Sera.	Koren
Montag	9	Apollonia	Apollonia	Wonds:
Dienst	10	Scholastica	Gabriele	unpfernig.
Mittw	11	Dendarius	Euphrosin	
Donner	12	Eulalie J.	Eulalie	⊙ 2. Wt.
Freitag	13	Kath. K.	Rastorus	den 12. um
Samst	14	Valentin	Valentin.	3 Uhr 13 M.
Sonnt	15	D Quing.	D Quin.	Morgens.
Montag	16	Zuliana J.	Zuliana	
Dienst	17	Fasnacht	Constantia	● Neum.
Mittw	18	Aschermittw.	Ascherm.	den 19. um
Donner	19	Gabinus	Gabin	2 Uhr 11 M.
Freitag	20	Cleutherius	Eucharis	Nachm.
Samst	21	Cleonora	Cleonore	
Sonnt	22	D i Inv.	D i Inv.	⊙ 3. Wt.
Montag	23	Eberhard	Reinhard	den 26. um
Dienst	24	Matthias A.	Matthias	6 Uhr 8 M.
Mittw	25	Quatemb. †	Quatemb	früh.
Donner	26	Walpurga	Gottthilf	
Freitag	27	Leander †	Leander	
Samst	28	Döwald †	Romanus	



die Büßende.



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14

F e b r u a r.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1					15				
2					16				
3					17				
4					18				
5					19				
6					20				
7					21				
8					22				
9					23				
10					24				
11					25				
12					26				
13					27				
14					28				

Summa.

M a r z.

März hat 31 Tage. Zeichen: ♈

Woch. Tage.	2	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monats- Viertel.
Sonnt	1	D 2 Remin	D 2 Rem.	
Montag	2	Simpliciū	Simpliciū.	
Dienſt	3	Kunigunde	Kunigunde	
Mittw.	4	Kasimir K.	Adrianus	
Donner	5	Eusebius	Friederich	Ⓢ Bolln
Freitag	6	Friederich	Fridolinus	den 5. u
Samſt	7	Thom. Aq.	Felicitas	6 u. 12 u
Sonnt	8	D 3. Ocul	D 3. Oc.	Abends.
Montag	9	Franziska	Gotthold	
Dienſt	10	40 Märterer	Alexander	
Mittw	11	Heraklius	Kosine	Ⓢ 2. B.
Donner	12	Gregor. Gr.	Gregor	den 13. u
Freitag	13	Kosina	Ernestus	10 u. 25 u
Samſt	14	Mathildis	Zacharias	Abends.
Sonnt	15	D 4. Lät.	D 4 Lät.	
Montag	16	Herbert	Henricke	
Dienſt	17	Gertrudis	Gertrud	Ⓢ Menm
Mittw	18	Eduard	Anselmus	den 21. u
Donner	19	Josephus	Josephus	o u. 47 u
Freitag	20	Nicetas	Hubertus	früh.
Samſt	21	Benedictus	Benedict	
Sonnt	22	D 5 Judica	D 5 Jud.	
Montag	23	Otto B.	Eberhard	
Dienſt	24	Gabriel Erz.	Gabriel	Ⓢ C. B.
Mittw	25	Mar. Ver	M. Ver	den 27. u
Donner	26	Emanuel	Emanuel	3 u. 28 u
Freitag	27	Admerz. M.	Rupertus	Nachm.
Samſt	28	Gunttram	Matheus	
Sonn	29	D 6. Palm.	D 6 Palm	
Montag	30	Lukrinus	Guido	
Dienſt	31	Amos Pr.	Erangott	



Untreue über alles



Page.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

M a r z

Lage.		Gewin.		Verlust.		Lage.		Gewin.		Verlust.	
fl.		fr.		fl.		fl.		fr.		fl.	
1						17	33				
2	31					18					
3						19					
4						20					
5						21					
6						22					
7						23	34				
8						24					
9	32					25					
10						26					
11						27					
12						28					
13						29					
14						30	35				
15						31					
16											

Summa.

A p r i l .

April hat 30 Tage. Zeichen: ♈

Woch. Tage.	 Katholischer Kalender.	 Protestant Kalender.	Monats Viertel.
Mittw	1 Hugo B.	Theodora	
Donner	2 Gründon.	Gründ.	
Freitag	3 Charfreitag	Charfr.	
Samst	4 Charlsamst.	Ambrosius	Ⓞ Bollm.
Sonnt	5 D. Osters.	D. Osters.	den 7. um
Mont	6 Ostern.	Ostern.	6 Uhr 26 M.
Dienst	7 Hermann	Egippe	Worm.
Mittw	8 Albertus	Apollon.	
Donner	9 Demetrius	Demetrius	
Freitag	10 Ezechiel	Daniel	
Samst	11 Leo	Julius	Ⓞ 2. B.
Sonnt	12 D. 1. Quas.	D. 1. Qu.	den 15. um
Montag	13 Hermenegild	Amanda	11. 10 M.
Dienst	14 Tiburtius	Tiburtius	Nachm.
Mittw	15 Anastasie	Fürchteg.	
Donner	16 Turibius	Naron	
Freitag	17 Rudolphus	Rudolphus	
Samst	18 Apollonius	Galerian	Ⓞ Neum.
Sonnt	19 D. 2. Mis.	D. 2. Mis.	den 19. um
Montag	20 Agnes Pol.	Sulpitius	9 Uhr 27 M.
Dienst	21 Anselmus	Liebreich	Worm.
Mittw	22 Sot. u. Caj.	Gustaphin.	
Donner	23 Adalbertus	Georg.	
Freitag	24 Georgius	Albert	
Samst	25 Marcus Ev.	Marc. Ev.	
Sonnt	26 D. 3. Judil.	D. 3. Jud.	Ⓞ 2. B.
Montag	27 Peregrin	Anastasius	den 26. um
Dienst	28 Vitalis	Vitalis	2 Uhr 38 M.
Mittw	29 Petrus M.	Ethvile	früh.
Donner	30 Kath. Sen.	Eutropius	



*der glücklich gewordene
Cheman.*



Page.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

Sum

A p r i l l.

Tage.	Gewinn.		Verlust.		Tage.	Gewinn.		Verlust.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1					16				
2					17				
3					18				
4					19				
5					20				
6					21				
7					22				
8					23				
9					24				
10					25				
11					26				
12					27				
13					28				
14					29				
15					30				

Summa.

May hat 31 Tage. Zeichen: 8

Woch. Tage.	z.	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monde- biertl.
Freitag	1	Phil. u. Iak.	Phil. u. I.	
Samst	2	Athanasius	Sigism.	
Sonnt	3	24 Cant.	24 Cant	
Montag	4	Florian	Florian	☉ Neum- den 4. u.
Dienst	5	Gotthard	Gotthard	3 u. 48 M.
Mittw	6	Joh. v. d. W.	Dietrich	früh.
Donner	7	Stanislaus	Gottfried	
Freitag	8	Nich. Ersch.	Stanisl.	
Samst	9	Gregor. II.	Nob	
Sonnt	10	25 Rog	25 Rog	
Montag	11	Mamertus	Adolph	
Dienst	12	Pantrat.	Pantrat.	☾ 2. M. den 12. u.
Mittw	13	Petr. Keg.	Servaz.	11 uhr 54 M.
Donn	14	Ehr. Him	Ehr. S.	früh.
Freitag	15	Sophia	Sophie	
Samst	16	Johann Nep.	Veregrinus	
Sonnt	17	26 Er. aud.	26 Er.	
Montag	18	Benantius	Liborius	
Dienst	19	Ivo B.	Potentian	☊ Vollm- den 18. u.
Mittw	20	Bernardin	Bernardin	4 uhr 56 M.
Donner	21	Felix Cant.	Prudens	Abends.
Freitag	22	Romanus	Helene	
Samst	23	Desiderius	Desiderius	
Sonnt	24	24 Pfingst.	24 Pfing.	
Mon	25	25 Pfingst.	25 Pfingst.	
Dienst	26	Philipp. N.	Beda	☊ 2. M. den 25. u.
Mittw	27	27 Quatemb. †	Quatemb.	3 uhr 37 M.
Donner	28	Wilhelm	Wilhelm	Nachm.
Freitag	29	Marimus †	Christiana	
Samst	30	Felix Pr.	Wigand	
Sonnt	31	28 Trif.	28 Trif.	



Apoll und Dafne.



Page.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16

©

W a y.

Tage.	Gewin		Verlust		Tage.	Gewin		Verlust	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1					17				
2					18				
3					19				
4					20				
5					21				
6					22				
7					23				
8					24				
9					25				
10					26				
11					27				
12					28				
13					29				
14					30				
15					31				
16									

Summa.

J u n i u s.

Juniuß hat 30 Tage. Zeichen: ♋

Woch. Tage.	2	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monats- Zierl.
Montag	1	Juventinus	Nikomedes	
Dienſt	2	Erasmus	Marquard	
Mittw	3	Alotildis	Erasmus	
Donn	4	Tron' eib.	Carpatrius	☉ Vollm. den 2. um
Freitag	5	Bonifacius	Bonifac.	7 Uhr 7 M.
Samſt	6	Norbertus	Benignus	Abends.
Sonn	7	D 2 Robert	D 1 Trin.	
Montag	8	Medardus	Medard	
Dienſt	9	Primus	Primus	
Mittw	10	Margareth	Onuphrius	
Donner	11	Barnabas	Barnabas	☾ 2. Voll. den 10. um
Freitag	12	Herz Jeſus.	Basilides	9 Uhr 51 M.
Samſt	13	Ant. v. P.	Tobias	Vorm.
Sonn	14	D 3 Basilus	D 2 Trin.	
Montag	15	Vitus M.	Vitus	
Dienſt	16	Franc. R.	Juſtine	
Mittw	17	Kainerus	Volkmar	
Donner	18	Leontius	Arnolphus	☉ Neum. den 17. um
Freitag	19	Juliana Falc.	Gervasius	6 Uhr 13 M.
Samſt	20	Sverius	Silberius	früh.
Sonn	21	D 4 Alloysius	D 3 Tr.	
Montag	22	Achatius	Achatius	
Dienſt	23	Ednie	Basilus	
Mittw	24	Joh. d. L.	Joh. d. L.	
Donner	25	Prosper	Eulogius	
Freitag	26	Johann Paul	Terentius	☾ 2. Voll. den 24. um
Samſt	27	Radislaus	Philippine	6 U. 24 M.
Sonn	28	D 5 Leo P.	D 4 Tr.	früh.
Mont	29	Petr. u. P.	Petr. u. P.	
Dienſt	30	Paul Ged.	Paul Ged.	



der Eremit
Daphnis und Chloe.



Page.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

Gu

J u n i u s.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1					16				
2	42				17	45			
3					18				
4					19				
5					20				
6					21				
7	43				22	43			
8					23				
9					24				
10					25				
11					26				
12	44				27	44			
13					28				
14					29				
15					30				

Summa,

J u l i u s

Julius hat 31 Tage. Zeichen: ♄

Woch. Tage.	5	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monats Wirtl.
Mittw	1	Theodor	Theobald.	
Donner	2	Mar. Heims.	M. Heims.	☉ Vollm.
Freitag	3	Eulogius	Cornelius	den 2. um
Samst	4	Udalricus	Ulrich	8 Uhr 51 M.
Sonne	5	D 6 Domit.	D 5 Er.	Vorm.
Montag	6	Isaias Pr.	Esaias	
Dienst	7	Willbald	Willbald	☾ 2. Wtl.
Mittw	8	Kilian	Kilian	den 9. um
Donner	9	Lucretia	Gottlobine	3 U. 25 M.
Freitag	10	Amelberga	Jakobine	Nachm.
Samst	11	Pius V.	Pius	
Sonne	12	D 7 Heinrich	D 6 Er	☉ Neum.
Montag	13	Margareth	Margareth	den 16. um
Dienst	14	Bonavent.	Caroline	8 Uhr 35 M.
Mittw	15	Apst. Th.	Ap. Theil.	Vorm. mit
Donner	16	Vitalian	Ruth	einer un-
Freitag	17	Alexius	Alexius	sichtb. Sonne
Samst	18	Camillus	Matern	nenfing.
Sonne	19	D 8 Arcenius	D 7 Er.	☾ 2. Wtl.
Montag	20	Elias Pr.	Elias	den 23. um
Dienst	21	Daniel Pr.	Paulina	10 U. 50 M.
Mittw	22	Mar. Magd.	M. Magd.	Abends.
Donner	23	Liborius	Apollinar.	
Freitag	24	Christina	Christine	☉ Vollm.
Samst	25	Jakob Ap.	Jakob	den 31. um 9
Sonne	26	D 9 Anna	D 8 Er.	Uhr 0 M.
Mont	27	Pantaleon	Martha	Abends,
Dienst	28	Innocenz	Pantaleon	mit einer
Mittw	29	Martha	Beatrix	sichtbaren
Donner	30	Abdon Sen.	Abdon	Neumessing
Freitag	31	Ignatius L.	Ernestine	sternisch.



das Hospital.



Page.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

J u l i u s.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.

1					17				
2					18				
3					19				
4					20				
5	45				21	51			
6					22				
7					23				
8					24				
9					25	52			
10	49				26				
11					27				
12					28				
13					29				
14					30				
15	50				31				
16									

Summa.

A u g u s t.

August hat 31 Tage. Zeichen: ♀

Woch. Tage.		Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monats- Zierrl.
Samst	1	Pet. Kettenf	Pet. Ket.	
Sonnt	2	D 10 Port.	D 9 Tr.	
Montag	3	Steph. Ersf.	August	
Dienst	4	Dominicus	Dominic.	☾ 2. Btl. den 7. um
Mittw	5	Mar. Schnee.	Oswald	7 Uhr 53 M.
Donner	6	Verkl. Christi	Verkl. Chr.	Abends.
Freitag	7	Cajetan	Ulrike	
Samst	8	Cyriacus	Cyriacus	
Sonnt	9	D 11 Roma.	D 10 Tr.	
Montag	10	Laurenzius	Lorenz	
Dienst	11	Susanne	Hermann	☉ Neum. den 14. um
Mittw	12	Clara F.	Clara	7 Uhr 1 M.
Donner	13	Hypolitius	Hypolit.	Abends.
Freitag	14	Eusebius +	Eusebius	
Samst	15	M. Sim.	Mar. Sim.	
Sonnt	16	D 12 Joach.	D 11 Tr.	
Montag	17	Liberatus	Augusta	☾ 2. Btl. den 22. um
Dienst	18	Helena. K.	Agapitus	4 U. 31 M.
Mittw	19	Ludov. Tol.	Sebalduß	Nachm.
Donner	20	Bernard.	Bernard	
Freitag	21	Privatus	Hartwig	
Samst	22	Timotheus	Gustavine	
Sonnt	23	D 13 Phi. B.	D 12 Tr.	
Montag	24	Barthol. Ap.	Barthol.	☉ Vollm. den 30. um
Dienst	25	Ludovic. K.	Ludwig	7 Uhr 43 M.
Mittw	26	Samuel	Samuel	Vorm.
Donner	27	Joseph Cal.	Gebhard	
Freitag	28	Augustinus	Augustin	
Samst	29	Joh. Enth.	Joh. Enth.	
Sonnt	30	D 14 Schuz.	D 13 Tr.	
Montag	31	Rahmund	Paulinus	



der Traum.



A u g u s t.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1					17				
2	54				18				
3					19				
4					20				
5					21				
6					22				
7	55				23				
8					24				
9					25				
10					26				
11					27				
12					28				
13					29				
14					30				
15					31				
16									

Summa.

S e p t e m b e r.

September hat 30 Tage. Zeichen: ♎

Woch. Tage.	g	Katholischer Kalender.	Protestant Kalender.	Monds: Wochtl.
Dienst	1	Negidius	Negid	
Mittw	2	Stephan K.	Abfalon	
Donner	3	Mansuetus	Mansuet	
Freitag	4	Rosalia J.	Moses	
Samst	5	Victorin.	Herkules	
Sonnt	6	D 15 Zachar	D 14 Er.	☾ 2. Wtl. den 6. um 1 Uhr 2 M. früh.
Montag	7	Regina	Regina	
Dienst	8	Mar. Geb.	Mar. Geb.	
Mittw	9	Corbinian	Gorgon	
Donner	10	Nic. Tolent.	Godocus	
Freitag	11	Nemilianus	Protus	☉ Neum. den 13. um 2 Uhr 5 M. vorm.
Samst	12	Tobias	Cyrus	
Sonnt	13	D 16 M. F.	D 15 Er.	
Montag	14	† Erhdung	† Erhdh.	
Dienst	15	Hildegard	Nikodem.	
Mittw	16	Quatemb. †	Quatemb.	
Donner	17	Lambertus	Lambertus	☾ 3. Wtl. den 21. um 10 U. 45 M. Abends.
Freitag	18	Thom Wil. †	Titius	
Samst	19	Januarius †	Milteta	
Sonnt	20	D 17 Eustach.	D 16 Er.	
Montag	21	Matthäus Ap.	Matthäus	
Dienst	22	Mauriz	Mauriz	
Mittw	23	Theda M.	Thella	
Donner	24	Gerardus	Gerhard	☉ Vollm. den 28. um 5 Uhr 33 M. Abends.
Freitag	25	Cleophas	Cleophas	
Samst	26	Iustinus	Cyprian	
Sonnt	27	D 18 Cosm.	D 17 Er.	
Montag	28	Wenzeslaus	Wenzesl.	
Dienst	29	Michael Erz.	Michael.	
Mittw	30	Hieronymus	Hieronym.	



Elise von Mannsfeld.



S e p t e m b e r.

Tag.	Gewin.	Verlust.	Tag.	Gewin.	Verlust.
------	--------	----------	------	--------	----------

fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
-----------	-----------	-----------	-----------

1				16			
2				17			
3				18			
4				19			
5				20			
6				21			
7				22			
8				23			
9				24			
10				25			
11				26			
12				27			
13				28			
14				29			
15				30			

Summa.

O c t o b e r.

October hat 31 Tage. Zeichen: ♏

Woch. Tage.	≡	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Wochens. Zeichn.
Donner	1	Remigius	Remigius	
Freitag	2	Leodegarius	Johanne	
Samst	3	Candidus	Jairus	
Sonnt	4	D. 19 Fra. S.	D. 18 Fr.	
Montag	5	Placidus	Placidus	☾ 2. Vt den 5. um
Dienst	6	Bruno	Friederike	8 Uhr 19 M
Mittw	7	Justina F.	Amalie	Vorm.
Donner	8	Brightta	Pelagius	
Freitag	9	Dionysius	Dionysius	
Samst	10	Franz Borg.	Gideon	
Sonnt	11	D. 20 Burk.	D. 19 Fr.	☉ Neum. den 12. um
Montag	12	Marimilian	Marimil.	11 U. 26 M
Dienst	13	Colomann	Franciste	Nachts.
Mittw	14	Callistus	Callistus	
Donner	15	Theresa F.	Hedwig	
Freitag	16	Gallus Abt.	Gallus	☾ 3. Vt den 21. um
Samst	17	Hedwig	Florentine	4 Uhr 18 M
Sonnt	18	D. 21 Luk. Ev	D. 20 Fr.	früh.
Montag	19	Ferdinand	Ferdin.	
Dienst	20	Felician	Wendeline	
Mittw	21	Ursula F.	Ursula	
Donner	22	Cordula	Cordula	
Freitag	23	Joh. Baptist.	Severus	☉ Vollm. den 28. um
Samst	24	Fortunatus	Salome	2 U. 59 M
Sonnt	25	D. 22 Crispi.	D. 21 Fr.	früh.
Montag	26	Evastus	Evastus	
Dienst	27	Sabine	Sabine	
Mittw	28	Sim. u. Jud.	Sim. u. J.	
Donner	29	Narcissus	Narcissus	
Freitag	30	Claudius	Hartmann	
Samst	31	Wolfgang	Wolfgang	



Gretchen.



N o v e m b e r.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1					16				
2					17				
3					18				
4					19				
5					20				
6					21				
7					22				
8					23				
9					24				
10					25				
11					26				
12					27				
13					28				
14					29				
15					30				

Summa.

D e c e m b e r.

December hat 31 Tage. Zeichen: ♄

Woch. Tage.	⁵	Katholischer Kalender.	Protestant Kalender.	Monds: Wierl.
Dienst	1	Eligius	Longinus	
Mittw	2	Bibiana †	Aurelie	
Donner	3	Franz Fav.	Cassian	
Freitag	4	Barbara †	Barbara	
Samst	5	Sabbas	Abigail	
Sonnt	6	Dz Advent	D 2 Adv.	☾ 2. Btl. den 4. um 8 Uhr 43 M.
Montag	7	Ambrosius †	Ambrosius	Vorm.
Dienst	8	M. Empf.	M. Empf.	
Mittw	9	Leokadia †	Joachim	
Donner	10	Judith	Judith	
Freitag	11	Damasus †	Damasius	
Samst	12	Maxent.	Epimach.	☉ Neum. den 11. um 11 Uhr 22 M.
Sonnt	13	D 3 Advent	D 3 Adv.	Nachm.
Montag	14	Niklaus	Niklaus	
Dienst	15	Ignatius	Ignatius	
Mittw	16	Quatemb. †	Quatemb.	
Donner	17	Lazarus	Lazarus	
Freitag	18	Gratian †	Wynibald	
Samst	19	Nemesius †	Abraham	☾ 3. Btl. den 19. um 8 Uhr 36 M.
Sonnt	20	D 4 Advent	D 4 Adv.	Vorm.
Mont	21	Thomas Ap.	Thomas	
Dienst	22	Zeno	Beate	
Mittw	23	Victoria †	Dagobert	
Donner	24	Adam Eva †	Ad.u. Eva.	
Freit	25	S. Christ.	Christ.	
Samst	26	Steph. M.	Steph.	☉ Vollm. den 25. um 11 U. 28 M.
Sonnt	27	D. J. Evan.	D S. J. E.	Nachts.
Montag	28	Unschuld Kind	Unschul. K.	
Dienst	29	Thom. B.	Jonathan	
Mittw	30	David K.	David	
Donner	31	Sylvester	Gottlob.	



Liebe und Freundschaft



D e c e m b e r.

Tage.	Gewin.		Verlust		Tage.	Gewin.		Verlust	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1					17				
2					18				
3					19				
4					20				
5					21				
6					22				
7					23				
8					24				
9					25				
10					26				
11					27				
12					28				
13					29				
14					30				
15					31				
16									

Summa.

Inhalt.

	Seite.
Der betrogene Liebhaber	I
Die Blüßende	4
Untreue über alles	11
Der glücklich gewordene Chemann	15
Apoll und Daphne	16
Der Eremit, Daphnis und Elae	18
Das Hospital	21
Der Traum	23
Elise von Mannsfeld	24
Der gute Rath	30
Gretchen	31
Liebe und Freundschaft	33

Der betrogene Liebhaber.

Die Liebe hat zu aller Zeit
Gefisset Unheil, Sank und Streit,
Absonderlich bey Rittern.
Tritt ihnen etwas in die Luer,
So muß vor ihrem Nordgewehr
Gleich alle Welt erzittern —
Man führt von manchem Rittersmann
Die traurigsten Exempel an.

Der Junker Klaus von Straußenhain,
Und Ludwig von Edelstein,
Gebürtig beyd' aus Pommern,
Bewarben sich mit Flehn und Drohn
Um Fräulein Bernhardinen schon,
Seit zwen sehr heißen Sommern.
Da nun der Spaß so lang gewährt,
Sie einstens sich, wie folgt, erklärt:

Ihr Ritter! hört, die Eifersucht
Bringt euch und mir gar schlechte Frucht;
Macht endlich einmahl Friede.
Lächl' ich nur ein Mahl, Ludwig, dir,
Hat Klaus das Gallenfieber schier,
Und ist des Lebens müde;
Und schein' ich ein Mahl Klausen hold;
Brummt Ludwig wie ein Bär, und schmolzt.

Drum, Ritter, schreitet zum Vergleich;
Sonst werd' ich keinen nicht von euch,
Und einen Dritten nehmen.
Eins lebt dem Andern nur zur Qual.
Hört an, ich werde mich zur Wahl
Desjenigen bequemen,
Der, sey's durch Muth nun, oder List,
Mich zu erwerben glücklich ist.

„Wohlan, es sey durch Muth!“ rief Klaus.
 „Auf, Ludwig! zum Kampf heraus,
 Wie's edlen Ritzern ziemet;
 Der Straußenhaine Tapferkeit,
 War lange vor der Sonnen Zeit
 In Deutschland hoch berühmet.
 Blut heischt dich Schwert! hier, Ludwig,
 Mein Handschuh! Morgen stelle dich!“

Der Morgen graut nun schon herauf;
 Klaus rafft sich von dem Lager auf,
 Und greift nach seinen Waffen.
 Doch sieh! welch blutig Morgenroth!
 Wie sinkerts! — ach, das ahndet Tod!
 Wird nichts den Muth erschlaffen?
 Zwar tapfer seyn ist gut genug:
 Doch horch! — die Fehdestunde schlug! —

So standen auf dem Kampfplatz dort
 Die beiden Helden. „Hör' ein Wort!“
 Sprach Ludwig zu Klausen.
 Wer siegt, ist noch nicht ausgemacht:
 Doch steht, auf allen Fall bedacht,
 Mein Pferd am Garten draussen.
 Dein sey der Sieg nun, oder mein,
 So soll das Pferd des Siegers seyn.

Bleib' ich im Kampf, dann eilest du
 Sogleich der nächsten Grenze zu,
 Nach Preußen oder Pohlen,
 Und dieser Beutel hier enthält
 Für'n Flüchtigen das Reise-Geld,
 Zwen hundert Stück Pistolen;
 Stirbst du, so brauch' ich selber sie. —
 Wohlan! nun mach' dich fertig! zieh!“

Da zogen sie, und fürchterlich
 War jeder Hieb und jeder Stich,
 Und jeder Blick und Miene.
 Klaus hieb und hieb, und stach und stach. —
 Halt! Ludwig sinkt! rief röchelnd: „Ach!
 Ade nun, Bernhardine!“ —
 Mehr sprach er nicht; sein Mörder steht
 Mit Schrecken seinen Tod, und flieht.

Verbannt aus seiner Vaterstadt,
Verbannt von ihr, um die er hat

Die blutge That begangen,
Irrt er im fernen Pohlen nun,
Kann weder rasten, weder ruhn,

Ob des Gewissens Bangen
Auch oft erscheint, im Traum zumahl,
Ihm Ludwigs Geist mit blut'gem Stahl.

So härt er sich vier Wochen schier,
Und nichts von ihm, und nichts von ihr
Erdönte seinen Ohren.

Es scheint, als ob der Fremden Heer
Auf sein: Kommt ihr aus Pommern her?

Sich all' zu — Nein verschworen,
Bis einst, da ers sich nicht versah,
Ihn einer noch erfreut mit Ja.

„Oh, lieber Landsmann, sagt mir doch,
Spricht man denn wohl in Pommern noch
Von dem erstochnen Ritter?

Sein Mörder, Klaus von Straußenhain,
Erzählt man, soll entflohen seyn;

Denn Kerkerstraß ist bitter.
Auch kennt ihr ja ein Fräulein wohl,
Die Bernhardine heißen soll?“

„D!“ sprach der Fremde lachend: „Ja,
Wohl kenn' ich sie, das Fräulein da;
Kein listigers lebt auf Erden.

Sie liebte heimlich Edelstein,
Und um den Narr'n, den Straußenhain,
In Güte los zu werden,
Ersann sie einen Kniff, der ist
Das Meisterstück von Weiberlist.

Im Zwenkampfe fochten sie um sie,
Und Ludwig fiel und starb; doch wie?
Als Helden auf der Bühne;

Denn kaum war Klaus in höchster Eil
Entflohn, so war die Wunde heil,
Und sein ward Bernhardine.“ —

Drauf ging der Fremde. Ritter Klaus
Schwieg mäuschenstill, und schlich nach Haus.

Die Büßende.

Hört, ihr lieben deutschen Frauen,
 Die ihr in der Blüthe seyd,
 Eine Mähr' aus aller Zeit,
 Die ich selbst nicht ohne Trauen
 Euren Ohren kann vertrauen;
 Denn mit Schrecken sollt ihr schauen,
 Wie ein Ritter sonder Glimpf
 Nächte seines Bettes Schlimpf.

In den alten Biederzeiten,
 Da noch Keuschheit Sitte war,
 Und ein Weib nicht um ein Haar
 Durfte aus ihrem Wege gleiten,
 Kam ein Rittersmann von weiten,
 Der zum Kaiser sollte reiten,
 Von Navarra's Fürst gesandt,
 In das heil'ge deutsche Land.

Einst, da Strom und Nachtwind brauste,
 Und sein Ross ermüdet war,
 Ward er eine Burg gewahr,
 Wo ein deutscher Ritter hauste,
 Dessen Hof der Sturm durchhauste,
 Und der Ulmen Haupt zerhauste.
 Freudig leitete er sein Ross
 An das hoch gethürmte Schloß.

Laut klopft er an's Thor; es klappen
 Ihm die Thür: er war erstarrt;
 Denn des Winters Frost war hart.
 Bald erschienen edle Knappen,
 Forschten nach des Fremdling's Wappen,
 Hielten seinen treuen Knappen,
 Führt'n dann bey Fackelschein
 Ihn in den Pallast hinein.

Herzlich, nach der deutschen Weise.
 „Ging auf ihn der Deutsche zu:
 „Komm! geneuß bey mir die Ruh'
 Nach der schweren Winterreise,
 Und erquicke dich mit Speise!
 Sieh, es glänzt vom Reif und Elfe
 Dir das Haupthaar und der Bart;
 Auch ist deine Hand erstarrt.“ —

Bei der krummen Hörner Schalle
 Führt er den erfrorenen Mann
 Einen Wendelsteig hinan,
 In die kerzenvolle Halle.
 Seine Väter standen alle,
 Aus gegossenem Metalle,
 Schön gewappnet ohne Zahl
 In dem ungeheuren Saal.

Hier heißt er das Mahl bereiten,
 Und schon sitzen sie am Tisch.
 Unsre Helden trinken frisch,
 Aus Vocalen und aus Kreiten
 Tummlern, nach dem Brauch der Zeiten.
 Rheinwein und Tokayer gleiten
 In die Kehlen glatt hinein,
 Weisscher und Burgunder Wein.

Aber mitten in der Freude
 Deffnet eine Thüre sich;
 Stumm und langsam feyerlich
 Kommt ein Weib in schwarzem Kleide,
 Ohne Gold, Geschmuck und Seide.
 Abgehärmt von bitterm Leide,
 Mit geschornem Haupte, schön
 Wie der blasser Mond zu sehn.

Grauen überfiel und Beben
 Den Navarrer; er ward blaß;
 Ihm entsank ein Doppelglas,
 Und er zweifelte, ob Leben
 Wär' im Weibe, ob sie schweben,
 Senken, oder sich erheben
 Würde, ein Gespenst der Nacht,
 Das in grausen Stunden wacht.

Aber näher kam sie ihnen,
 Setzte nun sich an den Tisch,
 Aß zween Bissen Brod und Fisch,
 Und sie schellte; da erschienen,
 Mit des Mitleids trüben Mienen,
 Knappen, ihrer Frau zu dienen;
 Einen winkt sie: er versteht
 Ihren Jammerblick, und geht.

Und schon hält er in der Linken
 Einen Schädel, spült ihn rein,
 Gießet Wasser dann hinein,
 Hält's ihr schweigend dar zu trinken;
 Ach! sie läßt die Augen sinken,
 Sieht den nassen Schädel blinken,
 Starret vor sich, trinkt ihn aus,
 Setzt ihn hin, und wankt hinaus.

„Ich beschwöre dich, zu sagen,“
 Hob der fremde Ritter an:
 „Was hat dir dieß Weib gethan?
 Wie kannst du mit diesen Plagen
 So sie martern? wie ertragen
 Ihrer Thränen stumme Klagen?
 Sie ist schön, wie Engel sind,
 Und geduldig, wie ein Kind.“ —

„Fremdling, sie ist schön! Ich baute
 Auf die Schönheit all mein Glück,
 Labte mich an ihrem Blick
 Wenn sie bey der sanften Laute
 Fromm und liebend auf mich schaute!
 Ach! mein ganzes Herz vertraute
 Sonder Zweifel ich ihr an,
 War ein hoch beglückter Mann!“

Ihre schönen Augen lügen!
 Wer ergründet Weibeskunn?
 Ihre Liebe war dahin,
 Einem Buben zugesogen,
 Den ich in der Burg erzogen!
 Lange hat sie mich betrogen;
 Meines Herzens Lieb' und Treu'
 Blieb sich immer gleich und neu!

Als ich einst von frohen Siegen
 Unvermuthet kam zurück,
 Ah! da sah mein erster Blick,
 Der sie fand nach langen Kriegen,
 Sie in meinem Bette liegen
 Mit dem Ehebrecher! Schmiegen
 Thät er wie ein Lindwurm sich;
 Doch ihn traf der Todesstich!

Aber sie fiel mir zu Füßen,
 Flehend: „Herr, erbarme dich
 Meiner, und erwürge mich!
 Laß mich mein Verbrechen büßen!
 Sieh, das Eisen möcht' ich küssen,
 Das da soll mein Blut vergießen,
 Und mich bald in jener Welt
 Meinem Trauten zugesellt!“

In dem Augenblick gedachte
 Ich in meinem Zorne doch
 Ihrer armen Seele noch,
 Und das Bild der Hölle brachte
 Schrecken in mein Herz; doch wachte
 Meine Rache noch, und fachte
 Meines Zornes Gluth; ich sprach:
 Büßen sollst du meine Schmach!

Aber nicht mit deinem Leben! —
 Denn was hält' ich deß Gewinn,
 So du führst zum Teufel hin?
 Nein, mit Thränen, Flehn und Beben
 Magst du nach dem Helle streben,
 Ob dir wolle Gott vergeben;
 Aber Jammer, Angst und Noth
 Geb' ich dir bis an den Tod!

Da thät ich ihr Haupt bescheren,
 Nahm ihr Gold und Edelstein,
 Hüllte sie in Trauer ein,
 Ungerührt von ihren Zähren.
 Welche Schmerzen sie verzehren,
 Magst du von ihr selber hören.
 Fasse dich, und folge mir
 Hier durch diese Seitenthür!“

Und er führt' ihn eine lange,
 Steile, dunkle Trepp' hinab.
 „Ach! du führst mich in ein Grab!“ —
 Rief der Ritter, und ward bange.
 „Graut dir schon vor diesem Gange?
 Hörst du nicht dem leisen Sänge
 Einer Laute! Wen dem Klang
 Singt sie ihren Bussefang.“ —

„Halt! nun sind wir an der Schwelle!“ —
 Rief der Deutsche, stieß ans Schloß;
 Rasselnd sprang die Feder los,
 Und sie sahn sie in der Zelle.
 Von den Augen stürzt die heile
 Gott geweihte Thränenquelle,
 Fließet, aus zerknirschtem Sinn,
 Auf das offne Psalmbuch hin.

„Ach! wie ist ihr Schicksal bitter!“
 Ruft der Gast, und geht hinein.
 Stracks führt' ihn an einen Schrein
 Der gestrenge deutsche Ritter.
 Wie getroffen vom Gewitter,
 Sieht er, hinter einem Gitter,
 O! wer hätte das geglaubt?
 Ein Gerippe sonder Haupt.

Als der Fremdling sich ermannte,
 Sprach der Deutsche: „Sieh den Mann!
 Der dieß Weib hier lieb gewann,
 Erst für sie im Stillen brannte,
 Dann sein Feuer ihr bekannte,
 Den sie ihren Trauten nannte,
 Der mit seiner Frevelthat
 Mir mein Bett beschimpfet hat!“

Das ist nun ihr größtes Leiden,
 Daß sie ihren Ehemann,
 Der solch Leid ihr angethan,
 Muß beständig um sich leiden!
 Jenes Anblick gab ihr Freuden
 Sonst; nun mücht' sie gern ihn miten:
 Doch sie sieht ihn, und beim Mahl
 Ist sein Schade ihr Vokal.“ —

Ehe sie das Weib verlassen,
Wünscht der Fremdling ihr Geduld,
Und Erlassung ihrer Schuld.

Sie antwortete gelassen
Mit gesenktem Blick, und blassen
Lippen: „Ritter, nicht zu fassen
Ist mit Worten mein Vergehn!
Deiner Magd ist recht geschehn!“

Freundlich wünschte sie den Rittern
Gute Nacht: sie gehen fort
Aus dem jammervollen Ort.
Bilder ihrer Angst erschüttern
Den Navarrer; sie verbittern
Ihm den dunkeln Weg; es zittern
Seine Kniee; banger Schweiß
Überläuft ihn, kalt wie Eid.

Endlich kömmt er in sein Zimmer:
Bang' und kummervoll durchwacht
Er die lange Winternacht.
Ach! er sah ihr Bildniß immer,
Wie sie bey der Lampe schimmer
Spielte, sang und weinte. Nimmer
Ward wohl je ein Weib gesehn,
Das so elend war und schön.

Bey der goldnen Morgenröthe
Thät er seine Rüstung an,
Ging hinein zum deutschen Mann,
Nahm ihn bey der Hand, und flehte,
Daß er, eh' der Gram sie tödte,
Aus dem Jammer sie errette;
Sprach es, schwang sich auf sein Ross,
Und verließ das alte Schloß.

Jahre währten ihre Leiden:
Ihre helle Thräne sank
Täglich in den bittern Trank.
Abgestorben allen Freuden,
Thät sie jedes Labsal meiden,
Thät an ihrem Gram sich weiden,
Sang den frommen Bußgesang
Täglich bey der Laute Klang.

Endlich rühret' ihr leises Stöhnen,
 Und ihr demuthvoller Schmerz
 Des gestrenngen Mannes Herz.
 Wer vermag sich zu den Tönen
 Leiser Klage zu gewöhnen?
 Rührender bewegen Thränen
 Einer stummen Dulderrinn
 Jeden fesselharten Sinn.

Gieh, er ließ sein rasches Dräuen,
 Ihr die ganze Lebenszeit
 Anzufügen solches Leid,
 Sich aus Herzensgrunde reuen,
 Nahm sie in sein Bett von neuen,
 Thät sich weidlich mit ihr freuen,
 Zeugte Söhne, stark von Art,
 Töchter, wie die Mutter zart.

Unsre Frauen zu belehren
 Hab' ich solches kund gemacht,
 Und in saubre Keimlein bracht;
 Auch die Herrchen zu belehren,
 Die der Weiblein Herz bethören,
 Und sich täglich bey uns mehren.
 Tausend Schädel, die wir sehn,
 Sollten auf dem Schentrisch stehn.

Untreue über alles.

Ich lauschte mit Molly tief zwischen dem Korn,
Und duftet vom blühenden Hagebutt : Dorn.
Wir hatten's so heimlich, so still und bequem,
Und koseten traulich von diesem und dem.

Wir hatten's so heimlich, so still und bequem;
Kein Seelchen vernahm was von diesem und dem;
Kein Lüftchen belauscht' uns von hinten und vorn;
Die spielten mit Kornblum' und Alapprost' im Korn.

Wir herzten, wir drückten, wie innig, wie
warm,
Und wiegten uns, ena popena! im Arm.
Wie Beeren zu Beeren an Trauben des Weins,
So reichten wir Küsse zu Küssen in Eins.

Und zwischen die Trauben von Küssen hin
schlang
Sich, ähnlich den Reben, Gespräch und Gesang.
Kein Weinstock auf Erden verdienet den Ruf
Von diesem, den Liebe beym Hagedorn schuf.

„O Molly,“ so sprach ich, so sang ich zu ihr,
„Lieb Liebchen, was küssest, was liebst du an mir?
Sprich, ist es nur Leibes : und Liebesgestalt?
Sprich! oder das Herz, das im Busen mir wallt?“

„O Lieber,“ so sprach sie, so sang sie zu mir,
„O Theurer, was sollt' ich nicht lieben an dir?
Bist süß mir an Leibes : und Liebesgestalt,
Doch theurer durchs Herz, das im Busen dir
wallt.“ —

„Lieb Liebchen, was thätest du, hätte dir Noth
Das Eine fürs Andre zu missen gedroht?
Sprich! bliebe mein liebendes Herz dein Gewinn,
Sprich! gäb'st du für Treue das Ubrige hin?“ —

„Ein goldener Becher gibt lieblichen Schein,
Doch süßeres Labfal gewähret der Wein.
Ach, bleibe der labende Wein mein Gewinn,
So gab' ich den goldenen Becher wohl hin.“

„O Molly, lieb Liebchen, wie wär' es bestellt
Durchstrichen noch üppige Feen die Welt,
Die Schönste der Schönsten entbrennte zu mir,
Und legte mir Schlingen und raubte mich dir;

Und führte mich auf ihr bezaubertes Schloß,
Und ließe nicht eher mich ledig und los,
Als bis ich in Liebe mich zu ihr gesellt;
Wie wär' es um deine Verzeihung bestellt?“ —

„Ach! fragtest du vor der so schmählichen That,
Dein ängstlich bekümmertes Mädchen um Rath,
So riet' ich: Bedenke mein Kleinod, mein Glück,
Komm nimmer mir, oder mit Treue zurück!“

„Wie, wenn sie nun spräche: Komm, buß
mit mir!
Sonst kostet's dir Jugend und Schönheit dafür,
Zum häßlichsten Zwerge verschafft dich mein Wort.
Dann schickt mit dem Korb' auch dein Mädchen
dich fort.“

„O Lieber, das glaube der Trägerinn nicht,
Entstelle sie dich und dein holdes Gesicht!
Erfülle sie alles, was Böses sie droht!
So hat es ja doch mit dem Korbe nicht Noth.“

„Wie, wenn sie nun spräche: Komm, buß
mit mir!
Sonst werde zur Schlange dein Mädchen dafür,
O Molly, lieb Liebchen, was rietest du nun,
Was sollt' ich wohl wählen? was sollt' ich we-
thun?“ —

„O Lieber, du stellst mich zu ängstlicher Wahl,
Leicht wäre mir zwar der Bezauberung Qual;
Doch jetzt bin ich süß dir, wie Honig und Wein,
Dann würd' ich ein Scheusal und Gräuel
seyn.“ —

„Doch lege: du würdest kein Grauel darum;
 Ich trüge dich sorglich im Busen herum;
 Da hörtest du immer, bey Nacht und bey Tag,
 Für dich nur des Herzens entzückenden Schlag;

Und immer noch bliebe dein zärtlicher Kuß
 Dem durstigen Munde des Himmels Genuß:
 „Molly, lieb Liebchen, was riethest du nun?
 Was sollt' ich wohl wählen? was sollt' ich wohl
 thun?“

„O Lieber, o Süßer, dann weißt du die
 Wahl.
 „Was hätt' ich für Sorge? was hätt' ich für
 Qual?“

Dann hülle mich lieber die Schlangenhaut ein,
 Als daß mir mein Trauter soll ungetreu seyn!“ —

„Doch, wenn sie nun spräche: Komm, buß
 le mit mir!

sonst werde zur Rache des Todes dafür!
 „Molly, lieb Liebchen, was riethest du nun?
 Was sollt' ich wohl wählen? was sollt' ich wohl
 thun?“ —

„Geliebter, du stellst mich zur schrecklichen
 Wahl:

Rechten ist Jammer, zur Linken ist Qual.
 Wahre mich Gott vor so ängstlicher Noth!
 „Nun was ich auch wähle, so wähl' ich mir Tod.“

„Doch — wenn er zur Rechten und Linken
 mir droht,
 wähl' ich doch lieber den süßeren Tod.“

„Theurer, so stirb denn, und bleibe nur mein!
 Ich folget dir Molly und hohlet dich ein.“

Dann ist es geschehen; dann sind wir entz
 fohn;

„Nun krönet die Treue unsterblicher Lohn.“

„Stirb denn, o Süßer, und bleibe nur mein!
 Ich hohlet dein Mädchen im Himmel dich ein.“ —

Wir schwiegen und drückten, wie innig, wie warm,
 wiegen uns, eya poroya! im Arm.

Wie Beeren zu Beeren an Trauben des Weins,
So reiheten wir Küsse zu Küssen in Einem.

Wir schwankten, berauscht von der Liebe Ges
fühl,
Und küßten der herrlichen Trauben noch viel.
Dann schwuren wir herzlich bey Ja und bey Nein,
Im Leben und Tode getreu und zu sehn.

glu

Pro
Denn
Allein
Um
Fron
Allein
Was
Und
Ging
Ein
Ein
Wofür
Sie
Der
Und
Und
So
Fron

Doch
So

Ich,
Ich,
Noch
Ich
Ich
Und
Doch
So
er
rauf
enn,

o we

Der

glücklich gewordene Ehemann.

Frontin liebt Hannchen bis zum Sterben ;
 Denn Hannchen war ein schönes Kind.
 Allein je reizender die losen Mädchen sind,
 Um desto weniger kann man ihr Herz erwerben.
 Frontin erfuhr es wohl. Drey Jahre liebt' er sie;
 Allein umsonst war alle Müh.

Was that er endlich ? Er verreise,
 Und ging (was tann wohl Aergers seyn !)
 Ging, sag' ich, mit dem bösen Geiste
 Ein Bündniß an dem Blocksberg ein ;
 Ein Bündniß, daß er ihm zwey Jahre dienen sollte,
 Wosern er Hannchen noch zur Frau bekommen sollte.
 Sie werden hurtig Eins, und schließen ihren Kauf ;
 Der böse Geist gibt ihm die Hand darauf ;
 Und ob er gleich die Welt sehr oft belogen,
 Und Doctor Fausten selbst betrogen ;
 So hielt er doch sein Wort genau.
 Frontin ward Hannchens Mann, und sie ward
 seine Frau.

Doch eh' vier Wochen sich verfliehen,
 So fängt Frontin schon an, den Schwarzen zu
 citiren :

Ich, spricht er, da der Geist erscheint,
 Ich, darf ich, lieber böser Feind,
 Noch einer Bitte mich erkönnen ?
 Ich habe dir gelobt, für Hannchen meine Frau
 Zwey Jahre, wie du weißt, zu dienen,
 Und dieß erfüll' ich auch genau.
 Doch willst du mir mein Hannchen wieder nehmen,
 So soll mein Dienst ein Jahr verlängert seyn.
 Der Böse will sich nicht bequemen.
 Darauf geht Frontin die Frist noch zwey Mahl ein ;
 Wenn, sprach er bey sich selbst, so arg du im-
 mer bist :
 So weiß ich doch, daß Hannchen ärger ist.

Apoll und Daphne.

Apoll, der gern nach Mädchen schielte,
Wie Dichter thun,
Sah einst im Thal, wo Schatten kühlt,
Die Daphne ruhn.

Er nahte sich, mit Stuperritten,
Mit Ach, und O,
Als Daphne schnell mit Zephyrschritten
Dem Gott entfloh.

Sie floh voran; Apollo kielchte
Ihr blitzig nach,
Bis er die Schöne fast erreichte
Am Silberbach.

Da rief sie: Rettet mich, ihr Götter!
Die Ehreinn, die!
Beß winkt, und starre Lorberblätter
Umfliegen sie.

Ihr Füßchen, sonst so niedlich, wurzelt,
Im Boden, fest.
Apollo kommt heran gepurzelt,
Und schreyet: Vess!

Dann lehnt er seine feuchten Wangen
Ans grüne Holz:
Zünast eine Nymphe, sein Verlangen,
Der Nymphen Stolz.

Er girrt ein Weilchen, sinkt, und pflücket
 Sich einen Kranz,
 Der seine blonde Scheitel schmücket
 Bey Spiel und Tanz.

Du arme Daphne! Tausend pflücken
 Nun Kränze sich
 Von deinen Haaren, sich zu schmücken!
 Du dauerst mich.

Die Krieger und die Dichter zausen
 In deinem Haar,
 Wie Stürme, die den Wald durchbrausen!
 Die Röche gar!

Ja ja, die braunen Röche zehren
 Dir Locken aus,
 Zum lieblichen Gewürz der Brühen
 Beim Hochzeitschmaus.

Last, Mädchen, euch dieß Beyspiel rühren,
 Daß Warnung spricht,
 Und flieht, so lang' euch Reize zieren,
 Uns Dichter nicht!

Der Eremit, Daphnis und Chloe.

In einem stillen Weisenthale
 Hielt Daphnis in der Myrtenlaube
 Mit seiner Chloe Mittagsmahl,
 Und sang bey'm goldnen Saft der Traube
 Mit ihr der Liebe Seligkeit:
 Da kam der alte Bruder Welt,
 Ein Eremit, den Steg herüber,
 Und bath das Paar um einen Stüber.
 Sie luden ihn zum Nachtsch ein.
 Der Stedler sprach: Ich lasse heute,
 Sie bothen ihm ein Glas mit Wein;
 Er saß ob es ernsthaft auf die Seite.
 Sie priesen küßend ihm ihr Stück:
 Der alte senket seinen Blick;
 Und statt der Freude Ruf zu hören,
 Verscheucht er sie durch Sittenlehren.

Der Eremit.

Das Leben, Kinder, ist ein Traum,
 Der unsern sichern Geist betrieget;
 Es gleicht dem bunten Seifenschaum,
 Der plötzlich in sein Nichts verfliehet.
 Was ist die Welt? . . . Ein Jammerthal
 Voll falscher Lust und wahrer Qual,
 Wo wir in schwarzen Finsternissen
 Mit Ungeheuern kämpfen müssen.

Daphnis.

Ganz recht! das Leben ist ein Traum,
 Jedoch ein Traum, den man genießet:
 Es gleicht dem Champagner-Schaum,
 Der kitzelt, ob er gleich zerfliehet,
 Und mir verflüßt im Jammerthal
 Die falsche Lust die wahre Qual.

Ich habe zwar schon kämpfen müssen,
Allein mit Chloe bey dem Küssen.

Chloe.

Ich wende nichts dawider ein:
Der Mensch tappt stets in Finsternissen.
Darum bleib' ich nicht gern allein:
Mein Daphnis hat mich leiten müssen.
Der kleine holde Cyprisor
Geht uns mit seiner Fackel vor:
Und dieser wird nicht von uns weichen,
Bis wir des Traumes Ziel erreichen.

Der Eremit.

O, Kinder, Kinder! glaubet mir,
Ihr lieget in der Thorheit Stricken:
Sie zeigt euch ein Lustrevier,
Wo Welse nur ein Grab erblicken.
Belehret euch, es ist noch Zeit:
Verlaßt das Meer der Sinnlichkeit
Mit seinen ungestümen Wellen,
Und flieht in heilsam strenge Zellen.

Daphnis.

Mein Freund! wer nur bey Thieren lebt,
Am Fuß des Weinbergs Wasser trinket,
Und als ein Maulwurf sich begräbt,
Ist nicht so weis, als er sich dünket.
Wir leben, um vergnügt zu seyn.
Komm, Alter! koste meinen Wein!
Sein froher Geist soll dich befehren,
Und dich ein neues Leben lehren.

Chloe.

Wir beyde folgen der Natur.
Sieh dort in jenem dichten Schatten,
O lieber Alter! sieh doch nur,
Wie sich die frommen Vögel gatten.
Wir lieben auch die Einsamkeit;
Nur ihr ist dieses Dach geweiht,
Wo wir, dem Lärm der Stadt entrissen,
Des Jahres schönsten Theil verfließen.

Der Eremit.

Wohlan! so schmeckt das falsche Glück,
 Das euern blöden Sinn bethört!
 Doch wist, es kommt ein Augenblick,
 Der eure Lust in Graus verkehret.
 Schon gräbt der Tod an eurer Gruft;
 Schon rauscht sein Mordschwert durch die Luft
 Um mit dem Staub euch zu vereinen!
 Wie gräßlich wird sein Bild euch scheinen!

Daphnis.

Ha! guter Alter, sage nur,
 Ob dir der Tod noch schön geschienen?
 Er ist ein Scheusal der Natur,
 Und das bejahren dein Mienen.
 Doch wenn man mich noch heut begräbt,
 Wohlan! so hab' ich doch gelebt.
 Und du, wenn gleich der Tod dich schrecket,
 Hast nur des Lebens Wein geschmecket.

Chloe.

Ich denke selten an den Tod,
 Weil ich mein Leben nicht bereue;
 Und wenn er unsrer Freude droht,
 So droht er doch nicht unsrer Treue.
 Einst krönt mein Daphnis meine Gruft
 Mit Rosen, deren Balsamdust
 Der West ihm weit entgegen hauchet. . .
 Doch, Alter, sieh! dein Glas verrauchet.

Der Eremit.

Wie? sollten sie wohl weise seyn?
 Ich staune! doch ich muß mich fassen.
 So gib mir deinen Kelch und Wein!
 Ich darf ihn nicht verderben lassen.
 O Kinder! dieser Göttersaft
 Befeelet mich mit neuer Kraft.
 Nun möcht' ich nur noch etwas wissen:
 Komm, Mädchen, komm, ich muß dich küssen!

Das Hospital.

Elmire war zur Witwe worden,
 Und nahm sich vor nicht mehr zu freyn:
 Allein sie war noch jung; was macht man ganz
 allein?
 Ich dachte doch, sie könnte wieder freyn:
 Der Witwenstand ist ein betrübter Orden.
 Elmire sah's, und schritt zur zweiten Wahl.
 Allein sie war das erste Mahl
 Nicht gar zu wohl verwahret worden.
 Denn leider sind die Zeiten so betrübt,
 Daß es viel böse Männer gibt.
 Elmire that daher ein feyerlich Gelübde,
 Indem sie sich zur zweiten Ehe schickte,
 Sie wollte, wenn es ihr mit ihrem Manne glückte,
 Ein Hospital für fromme Männer bauen:
 Denn sie war reich, und kurz, sie ließ sich wies
 der traun.
 Welche Lust erfolgt oft nach dem Leide!
 Das war ein Mann, ein allerliebster Mann!
 Komm wie ein Kind, gefällig, wie die Freude,
 Und der auf nichts als ihr Vergnügen sann.
 Sie hätte sie sich denn ihn besser wünschen mögen?
 Sie ließ geschwind den Grund zum Hospitale legen.
 Vier Wochen gingen hin. Nun war der Grund gelegt,
 Und bald wird man das erste Stockwerk sehen.
 Doch nein, Elmire kömmt, und heißt, vor
 Zorn bewegt,
 Die Männer aus einander gehen.
 Sie? sollt' es nicht mehr gut in ihrer Ehe stehen?
 Das kann nicht möglich seyn: sie sind ja kaum
 getraut.
 Nun kurz und gut, es ward nicht fortgebaut,
 Und ungefähr nach einem halben Jahre
 Ist dieser Mann auch auf der Bahre.
 O lieber Mann! Die Frau schwört Stein und Bein,
 Er Lebenlang nicht mehr zu freyn;
 Und doch war sie nach zwen und sunst'ig Wochen

(Der Bau muß ja vollendet seyn)
 Bereits das dritte Mahl versprochen,
 O das war erst ein würdiger Gemahl!
 Verständig, zärtlich und verbindlich,
 Nicht eigensinnig, nicht empfindlich;
 Er bath da nur, wo jener wild befaß.
 Die Blicke seiner Frau erfüllt er als Befehle.
 Kurz, beyde waren recht Ein Herz und Eine Seele.
 Die gute Frau! ich gön'n' ihr diesen Mann.
 Allein sie wollte doch nicht trauen.
 Sie sing nicht gleich, wie ehemals, an zu bauen.
 Ich lobe sie darum, und hätt' es selbst gethan.
 Der Henker mag den Männern trauen,
 Wenn man so leicht sich zwey Mahl irren kann.
 Sie fand nunmehr nach einem halben Jahre
 Den Garten noch so liebenswerth,
 Als an dem Tag, da er, gefragt vor dem Altar,
 Ihr durch ein seufzend Ja sein zärtlich Herz erklär.
 Der Bau wird fortgesetzt. Ich seh' Elmire kommen.
 Wie freundlich sieht sie dich Mahl aus!
 „Ach Meister, fördert doch das Haus!“
 „Warum habt ihrs denn angenommen?“
 „Ich geh' euch ja das Geld voraus.“
 „Laßt doch noch mehr Gesellen kommen!“
 „Es das geht gut. Ich kann mich nicht genug erfreuen.“
 Das muß ein rechter Ehemann seyn!
 Die Maurer fördern, und binnen vierzehn Tag
 Sieht man das erste Stockwerk stehn;
 Und nun läßt sich Elmire wieder sehn.
 Man siehts ihr an, sie hat etwas zu sagen;
 Vielleicht sah sie die Maurer müßig stehn;
 Denn selber völegts so herzugehen.
 Vielleicht hat man im Bau etwas verschm:
 Das sollte mich doch selbst verdriesen.
 Jetzt öffnet sie den Mund. Nun wird sichs
 gen müssen.
 „Ach!“ fängt sie heftig an zu schreyn;
 „Hört auf, und reißt den Plunder ein!“
 „Ich laße keinen Stein mehr traen.“
 „Wofür verbaut' ich denn mein Geld?“
 „Für Männer, die die Weiber plagen?“
 „Denn andre gibts nicht auf der Welt.“
 Die böse Frau! Man sollte sie verklagen.

Der Traum.

ste.
 Seele
 n. Mir träumt', ich war ein Vögelein,
 Und flog auf ihren Schooß,
 bauen Und kuschelt' ihr, um nicht laß zu sehn,
 rhan. Die Busenschleifen los;
 Und flog mit gaukelhaftem Flug
 a kann Dann auf die weiße Hand,
 ahre Dann wieder auf das Busentuch,
 Und pickt' am rothen Band.
 Altar
 erklä Dann schwebt' ich auf ihr blondes Haar,
 mme Und zwitscherte vor Lust,
 Und ruhte, wenn ich müde war,
 n ihrer weißen Brust.
 2 ein Weichenbett' im Paradies
 heht diesem Lager vor.
 ! Sie schlief sich da so süß, so süß,
 erfren ihres Busens Flor!
 a Tag Sie spielte, wie ich tiefer sank,
 Alt leisem Fingerschlag,
 er mir durch Leib und Leben drang,
 ich frohen Schlummerer wach,
 gen: ah mich so wunderfreundlich an,
 n; und both den Mund mir dar,
 on: ah ich es nicht beschreiben kann,
 Sie froh, wie froh ich war.
 chs Da trippelt' ich auf einem Bein,
 id hatte so mein Spiel,
 id spielt' ihr mit dem Flügelein
 e rothen Wangen kühl.
 ch ach! kein Erdenglück besteht,
 sey Tag oder Nacht!
 onell war mein süßer Traum verweht,
 d ich war aufgewacht.

Elise von Mannsfeld.

„Wie viele sehnten sich nach dir,
Du fühle, stille Nacht!
Nun hast du ihnen Labung, Ruh'
Und sanften Schlaf gebracht.

Auch mir kommst du erwünscht; jezt kann
Ich frey und einsam seyn,
Durch manchen tiefen Seufzer nun
Mir lindern meine Pein.

Ach Gott! was hab' ich denn gethan,
Dass sie so grausam sind?
Mein Vater nannte mich ja stets
Sein liebes gutes Kind;

Und ihren besten Segen gah
Die Mutter sterbend mir.
Der wird im Himmel einst erfüllt;
Doch wahrlich! nicht auch hier.

Dass dieser Segen sich nur nicht
In Fluch verkehr' für die,
Die so mich kränken! Gott verzeih'
Es ihnen! Bekre sie!

Ach, alles trug' ich mit Geduld,
Wenn, Liebe, du nicht wärst,
Die du durch hoffnungslose Qual
Mein krankes Herz verzehrst!

Kann ichs nicht dulden, nun wohl an,
So hab' ich einen Trost:
Dann brichst du, armes Herz! drum sey,
Bis dass du brichst, getrost!" —

So eben kehrt' ein Rittersmann
Von seinem Ritt zurück,
Und kommt, geführt von seinem Pfad,
Hart an des Schlosses Brück.

Da dringt des Fräuleins Klage ton
Ihm tief ins Herz hinein:
Er wähnt, um Hülfe fleh' sie ihn,
Und will ihr Ritter seyn.

Voll Ungeduld und voll Begier
Umher sein Auge glüht,
Bis endlich hoch am Fenster er
Das Fräulein stehen sieht.

„Ach Fräulein! sprich, was jammerst du?
Vertraue mir dein Leid:
Dies Schwert, der Arm, dies Leben sey
Zu deinem Dienst geweiht!“ —

„Ach, edler Ritter, Schwert und Arm
Ist nicht, was mir gebricht;
Nur Trost für mein bestommenes Herz:
Und ach, den hast du nicht!“ —

„Entdecke mir dein kränkend Weh;
Das wird dir Pinderung seyn,
Und meine Mitleidsthräne wird
Dir einen Trost verleihn.“ —

„Du guter Jüngling, höre denn:
Ich eine Waise bin,
Und mit den lieben Aeltern starb
Mir Ruh' und Freude hin;

Ein Ohm und eine Muhme jetzt
An Aeltern Statt mir sind,
Die quälen mich, daß Gott erbarm!
Und tödten schier ihr Kind.

Kein Vater war ein reicher Graf.
Nun ist das Erbe mein;
Wär' ich arm! dieß schändte Gut
Ist Ursach meiner Pein.

Kein Oheim dürstet Tag und Nacht
Nach meinem Hab' und Gut;
Ihm sperrt in diesen Thurm mich ein
Des harten Mannes Wuth.

Hier bleib' ich, droht' er, wo ich nicht
 Erwähl' am dritten Tag,
 Ob ich den Sohn zum Ehemann,
 Ob ich ins Kloster mag!

Wie eilig wär' die Wahl geschehn!
 Ich thät den Schleher an,
 Ach, liebte nicht mein junger Herz
 Den besten, schönsten Mann.

Jüngst beim Turniere sah ich ihn;
 Ich sah' und liebte ihn gleich.
 Wie frey, wie edel und wie kühn!
 Nicht einer war ihm gleich." —

"Seh, edles Fräulein, gutes Muths!
 Ins Kloster sollst du nicht;
 Noch minder sollst du sehn die Schur
 Vom alten Bösewicht.

Ich kann's, ich will's, ich rette dich,
 Das ist mein fester Sinn,
 Bring' dich in deines Jünglings Arm,
 So wahr ich Stollberg bin."

"Du Stollberg? o mein Leid ist hin!
 Mein Engel führte dich;
 Du bist mein trauter Jüngling, du,
 Nach dem ich sehnte mich.

Jetzt laß' ich frey und offen dir,
 Was schon mein Blick gestand,
 Als ich um deine Lanze jüngst
 Den Eichenkranz dir ward."

"O Gott! du, mein geliebtes Kind,
 Elise Mannsfeld? O!
 Dich liebt' auch ich beim ersten Blick;
 Noch keiner liebte so!

An meiner Lanze sieh den Kranz,
 Den sie nun ewig trägt.
 Ach könntest du dein Bild auch sehn,
 So tief hier eingeprägt!

Jedoch was säumen wir? ich bring'
 Dich heim vor Sonnenschein,
 Und unsrer keuschen Liebe soll
 Nichts mehr im Wege sehn." —

„Von ganzer Seele lieb' ich dich,
 O Jüngling! aber doch
 Sträubt sich mein jungfräulich Gefühl
 Beym raschen Vorsatz noch.

Du kennst die arge Welt; du weißt
 Wie im Triumphe sie
 Ihr Stand, und Ehr', und Tugend nimmt,
 Wenn ich mit dir entflieh'." —

„O Mädchen, was ist uns die Welt?
 Laß immerhin sie schrey'n;
 Dein Beyfall nur, mein Beyfall nur
 Soll unser Richter sehn!

Und keiner deines Stammes soll
 Vernehmen deine That,
 Bis uns des Priesters Segenshand
 Zur Eh' geweiht hat.

Auch führ' als Gattinn ich dich erst
 In meine Burg hinein;
 Nun geht's zu meiner Schwester hin;
 Da soll die Trauung sehn.

Wie wird mein liebes Gutsichen sich
 Der lieben Schwester freu'n!
 Wie wird des lieben Bruders Glück
 Ihr eigne Wonne sehn!

Elise, laß uns eilen! komm,
 Gleich ist es Mitternacht!
 Der Mond, der jetzt so hell uns scheint,
 Hat bald den Lauf vollbracht." —

Nun schlief das Fräulein leisen Tritts
 Hinab den Windelsiege,
 Bis unten sie zum Fenster kam;
 Da ward sie todtbleich:

Doch schnell ergreift sie wieder Herz
Und öfnet es behend,
Und wagt's und springt dem Ritter zu,
Der ihr entgegen rennt.

Sein Mädchen drückt er sprachlos jetzt
Fest an sein klopfend Herz:
Vor ungefühlter reiner Lust
Vergaß sie allen Schmerz.

Dann hob er freudig sie aufs Roß,
Und vor ihr setzt' er sich:
Sie schlang die weißen Arm' um ihn;
Fort ging's nun ritterlich.

Vom Roß und freudigem Gebell
Des treuen Greißs erweckt,
Rief schnell die Hof' ans Fenster hin:
Ihr Fräulein sie erblickt.

Sie tobt mit wildem Angstgeschrey,
Klagt allen ihre Noth;
Der Alte schäumt, und flucht und schwört
Der Michte Schmach und Tod.

Er fordert seine Sassen auf,
Und eh' der Tag begann,
Verließen rüstig sie das Schloß;
Er führte selbst sie an.

Indessen war das Ritterpaar
Durch Ager, Wiese, Feld,
Welt über Berg und Thal und Forst
Vom günst'gen Mond erhellt.

Mit lautem Schaumgetöse stürzt
Die Bude vor sie hin;
„Es geht, mein Kind! erzittere nicht!
Des Stroms ich kundig bin.“ —

Der Kappe flucht, und hebt den Fuß,
Und prüft den Fluß gemach;
Drauf strebt er wiehernb durch, als wär's
Nur ein Forellenbach.

Nun kommen sie zum Schloß gesprengt,
In Himmelswonn' entzückt:
Beschreib's, wer eine Freude ie,
Wie diese war, erblickt.

Nun saßen sie beym frohen Mahl:
Der Becher ging umher;
Ein Knappe kam: „Auf, edler Graf!
Der Mannsfeld rücket her!“ —

Und Braut und Schwester jammerten,
Berrauchten sich das Haar;
Indeß der Graf zu Pferde schon
In vollem Harnisch war.

Dem Zug er schnell entgegen kam,
Und rief dem Mannsfeld laut:
„Umsonst ist deine Müh'; sie ist
Als Weib mir angerraut!“

Und bin ich nicht aus edlem Stamm,
Des Ruhm erschallet weit,
Der Fürsten unserm Volke gab
Schon zu der Heiden Zeit?“ —

Mit eingelegter Lanze sprengt
Der Alte gegen ihn;
Sein Hause folgt; erwartend bleibt
Der Ritter kalt und kühn,

Und zieht sein Schwert: als Mannsfeld naht,
Verhaut er ihm den Stoß,
Und haut, und haut den Schedel durch,
Daß er zur Erden schoß.

Die Reissigen zerstreuen sich,
Und Stollberg eilt nach Haus,
Und ruht die lange süße Nacht
In Lieschens Armen aus.

Der gute Rath.

Garstl, ein hungriger Maglsier,
 Ein Thier, zu stolz für einen Küster,
 Und doch zu dumm für etwas mehr,
 Beschoß nach Art der neuen Weisen,
 Die Welt empfindsam durchzureisen,
 Und zog mit Stab und Sack umher.

Einst kam er mit betrübtem Schritte
 Des Nachts vor eines Bauern Hütte,
 Und hielt um eine Zehrung an.
 Laßt, rief er, eines edlen Armen,
 Laßt eines Meisters euch erbarmen,
 Der sieben freye Künste kann.

Mit sieben Künsten betteln gehen!
 Sprach Hans; das kann ich nicht verstehen.
 Ich dummer Bauer weiß genug,
 Um Weib und Kind mit Gott zu Ehren
 Von meinem Pfluge zu ernähren.
 Drum rath' ich euch, ergreift den Pflug!

G r e t c h e n.

„Wie, liebes Mädchen, so allein,
Versenkt in stille Klagen?
Was führt dich in den öden Hain
An Gottes Feiertagen?“

D, fragt nicht, guter Pilgermann!
Fragt nicht, warum ich weine;
Hier nehmt ein kleines Opfer an,
Und lasset mich alleine.

„Mein Kind ich nehme nicht von dir,
Auch will ich dich nicht quälen;
Alein, bey Gott! du solltest mir
Dein Leiden nicht verhehlen.“

Was seh' ich, Alter! wie? mein Schmerz
Entlockt euch stille Zähren?

D! Heil dir, Mann, du hast mein Herz;
Du sollst mein Unglück hren.

Ich liebte; schön war Leonhard,
Ein Fürst von Wuchs und Gange,
Stark wie ein Bär, und dennoch zart,
Und weiß' und roth von Wange.

So war er — und sein Herz dabey
So gut, so ganz mein eien —
So ganz . . . D, lieber Greis, vergeiß!
Ich muß ein wenig schweigen.

„Schweig, Kind! — O möchte deinen Gram
 Mein Mitleid dir versüßen!
 Mir ahndet schon, dein Bräutigam
 Ward dir vom Arm gerissen.“

Ja wohl! Hier, wo wir uns entzückt
 In jedem Abend fanden,
 Ward er von Werbern mir entrückt,
 Gott weiß, aus welchen Landen.

Nun sieht der zweite Lenz mich hier
 Ihn jeden Sonntag weinen;
 Denn todt ist er: ach, wehe mir!
 Wenn wird uns Gott vereinen?

„Heut, Gretchen, heut! dein Leonhard
 Ist hier! er ist erstanden:
 Ein Pilgerkleid, ein falscher Bart
 Half ihm aus seinen Banden.“

„Du bist's! . . . Ich hör', ich sehe kaum;
 Doch ruft in tausend Sprachen
 Mein Herz: du bist's! Gott, ist's ein Traum,
 So laß mich nie erwachen!“

Liebe und Freundschaft.

Noch zog kein Bart sich schwarz und rauch
Um Alodwichts Rosenwangen,
So war er schon nach Ahnenbrauch
Auf Ritterschaft gegangen.

Er hatte zwey Mahl im Turnier
Den stärkern Feind besieget,
Und zwey Mahl gegen das Panier
Des Leopards getrieget.

Auch scholl sein Lob durchs Vaterland
Bom Throne der Wälsen,
Bis zu Bajona's Muschelstrand
Und jenseits der Wogesen.

Sein Amors-Angesicht gewann
Ihm selbst die Günst der Feinde;
Den bravsten und den besten Mann
Gab ihm sein Herz zum Freunde.

Der Freund war Albert. Eine That
Hat höher ihn geschwungen,
Als wär' sein Ruhm auf Rolands Pferd
Zum Sternenreich gedrungen.

Der traute Wonnemond erschien,
Gefrönt mit Narzissen,
Und Alodwich ritt zum Freunde hin,
Bey ihm ihn zu genießen.

Mit Albert küßet ihn sein Weib,
Die junge Gabriele;
Ein Eden Gottes war ihr Leib,
Sein Cherub ihre Seele.

Erst achtzehn Sommer zählte sie,
Und kaum vor einem Jahre
Both Albert mit gebognem Knie
Den Ring ihr am Altare.

Sein Klodwich kannte sie noch nicht;
Er bebt, als sie ihn küßet,
Und fühlt, daß über sein Gesicht
Ein Blutstrom sich ergießet.

Ihn schmolz noch nie der Schönheit Strahl;
Nun schlug sein Herz das Zeichen,
Es soll den Kelch der Lust und Qual
Des Freundes Weib ihm reichen.

Er trinkt ihn, doch nicht er allein;
Er gab, halb ausgeleeret,
Auch ihr den Kelch mit Traumelwein,
Der Mark und Geist verzehret.

Nun spricht bald ein verstohlner Blick,
Ein Seufzer bald zur Schönen.
Sie gibt erröthend sie zurück,
Und weint dann Reuerthränen.

Oh' würden sie dem Tod sich weihn,
Als Alberts Bett bestecken:
Und lassen doch den Dorn der Pein
Im weichen Herzen stecken.

Der Gatte sieht das Paar, und schweigt;
Ihn jammern ihre Ketten,
Und heit'rer Glaub' der Tugend zeigt
Den Weg ihm, sie zu retten.

Mein Kind! sprach er in Hymens Arm
Zur stummen Gabriele;
Mein Klodwich leidet; stiller Harm
Zernagt ihm Herz und Seele.

Gewiß liebt er; lieh er dich nicht,
Für wen er brennet, wissen?
Sie schluchzt: „Ich bins,“ und ihr Gesicht
Verborg sie in das Küssen.

Er berzt sie. „Liebchen, schlaf in Ruh'!
Ihr macht mir keine Sorgen.“
So sprach er, dreht der Wand sich zu,
Und schläft bis an den Morgen.

Sie ruht nicht, weint die ganze Nacht,
Sucht sich zum Kampf zu stärken;
Doch Albert scheint, als er erwacht,
Ihr Leiden nicht zu merken.

1; Den Tisch blickt er sie freundlich an,
Und reicht ihr eine Kasse,
Und ruft, daß man den Rabican
Sofort ihm satteln solle,

Wohin? sprach Alodwich; darf ich mit?
„Bleib hier! zur Abendstunde
Komm' ich zurück von einem Ritt
Zur Ruhme Fredegunde.“

Schon trabt er fort: die Schöne stand
Im Fenster mit dem Lieben.
Nun öffnet sie den Brief, und fand
An Alodwich ihn geschrieben.

„Du liebst mein Weib; laß mich dein Loos,
O Freund, mit dir beklagen.
Groß war's vor Gott, und Menschen groß,
Dem irren Hang entsagen.“

Doch, kannst du's nicht — ihr seyd allein;
Seid glücklich! aber wisse,
Dein Glück gebiert mir Todeswein,
Und euch Gewissensbisse.“

So laß er; Gabriele weint;
Er hebt; in beider Blicken
Glänzt das Gelübd, den wilden Feind
Im Busen zu ersticken.

Er jagt, gespornt von edlem Schmerz,
Dem Freund nach, springt vom Rosse,
marmt sein Knie, weint auf sein Herz,
Und bringt ihn nach dem Schlosse.

Die Freyhinn fliegt herab aus Thor,
 Die Kraft, die sie erfüllet,
 Strahlt durch Aurorens Rosenflor,
 Der ihre Stirn umhüllet.

Mein Held, mein Freund, mein Bräutigam!
 So ruft sie aus, und drücket
 Ihn an die Brust, indes die Scham
 Ihr Aug mit Thränen schmücket.

Er küßt sie weg: das sel'ge Paar,
 Vom Freund gesegnet, feyert
 Das schönste Fest, und jedes Jahr
 Ward dieses Fest erneuert.

O! sey'rt es auch! ihr Nahme sey
 Euch heillig, junge Gatten!
 Der Nachwelt weihet jeden May
 Drey Rosen ihrem Schatten!

Geburtstage

des hohen

regierenden Erzhauses Oesterreich.

Jänner.

- | | | |
|-----|-------|---|
| 8. | 1782. | Erzh. Rudolf Joh. Joseph Rainer,
wird 13 Jahr. |
| 14. | 1767. | Erzh. Marie Theresie Josephine
Charlotte, wird 28 Jahr, f.
Sachsen. |
| 20. | 1782. | Erzh. Johann Baptist Joseph,
wird 13 Jahr. |

Februar.

- | | | |
|-----|-------|--|
| 12. | 1768. | Franz Joseph II., Kaiser, wird 27
Jahr. |
|-----|-------|--|

März.

- | | | |
|----|-------|--|
| 9. | 1776. | Erzherz. Joseph Anton Johann
Baptist, wird 19 Jahr. |
|----|-------|--|

April.

- | | | |
|-----|-------|--|
| 19. | 1793. | Ferdinand, Kronprinz, wird 2
Jahr. |
| 21. | 1770. | Erzh. Marie Anne Ferdinande,
wird 25 Jahr. |
| 24. | 1777. | Erzh. Marie Clementine Jose-
phine, wird 18 Jahr. |

May.

6. 1769. Erz. Joseph Ferdinand, wird 26
Jahr.

Junius.

6. 1772. Marie Theresie, Kaiserinn, wird
23 Jahr.

8. 1794. Erz. Caroline Leopoldine, wird
1 Jahr.

Julius.

27. 1773. Erz. Louise Mar. verm. mit
Erzh. Ferdinand, wird 22 Jahr.

August.

14. 1772. Erz. Alexander Leopold Joseph
wird 23 Jahr.

31. 1779. Erz. Anton Victor Joseph, wird
16 Jahr.

Septemb.

5. 1771. Erz. Carl Ludwig Johann Jo-
seph, wird 24 Jahr.

29. 1783. Erz. Rainer Joseph, wird 12 Jahr.

October.

15. 1780. Erz. Marie Amalie Josephin
Joh. Katharine, wird 15 Jahr.

December.

12. 1791. Erzherz. Marie Louise, wird
Jahr.

14.

1784.

Erzherz. Ludwig Joseph Rainer
wird 11 Jahr.

Genealogisches
Verzeichniß
der

vornehmsten regierenden Häuser
in Europa.

Österreich.

Kaiser Franz II., geb. den 12. Februar 1768,
wird 27 Jahr, trat nach Ableben seines Brn.
Vaters weil. K. K. Leopolds II. den 1. März
1792 die Regierung der Oesterreich. Erbländer
an. Erste Gemahlinn Elisabeth Wilhelmine,
Pr. Fried. Eugens von Würtemberg; Stutt-
gard Tocht., verm. den 6. Jan. 1788. starb den
18 Febr. 1790. Zum zweyten Male vermählt
den 15. August 1790, mit Pr. Marie Theresie,
Königs von Sicilien Tocht., geboren den 6.
Jun. 1772, wird 23 Jahr.

Kinder.

- Erzherz. Marie Louise, geb. den 12. Dec. 1791.
wird 4 Jahr alt.
Erzherz. Ferdinand, Kronpr. geb. den 19. April
1793, wird 2 Jahr alt.
Erzherz. Caroline Leopoldine, geb. den 8. Junius
1794, wird 1 Jahr alt.

Geschwister.

- 1) Erzherz. Marie Theresie Josephine Charlotte,
geb. den 14. Jänner 1767, wird 28 Jahr;
f. Sachsen.
- 2) Erzherz. Jos. Ferdinand, Großherz. v. Tos-
cana, geb. den 6. May 1769, wird 26 Jahr;
f. Toscana.

- 3) Erzherz. Marie Anna Ferdinande, geb. den 21. April 1770, wird 25 Jahr.
- 4) Erzherz. Carl Ludwig Johann Joseph, geb. den 5. Sept. 1771, wird 24 Jahr.
- 5) Erzherz. Alexander Leopold Joseph, Palatinus v. Ungarn, geb. d. 14. Aug. 1772, wird 23 Jahr.
- 6) Erzherz. Joseph Anton Johann Baptist, geb. den 9. März 1776, wird 19 Jahr.
- 7) Erzherz. Marie Clementine Josephine, geb. den 24. April 1777, wird 18 Jahr, verm. den 19. Sept. 1791 mit Franc. Januar. Kronprinz von Neapel.
- 8) Erzherz. Anton Victor Joseph, geb. den 31. August 1779, wird 16 Jahr.
- 9) Erzherz. Marie Amalie Josephine Joh. Johanne, geb. den 15. Oct. 1780, wird 15 Jahr.
- 10) Erzherz. Johann Baptist Joseph, geb. den 31. Jänner 1782, wird 13 Jahr.
- 11) Erzherz. Rainer Joseph, geb. den 29. September 1783, wird 12 Jahr.
- 12) Erzherz. Ludwig Joseph Rainer, geb. den 14. Dec. 1784, wird 11 Jahr.
- 13) Erzherz. Rudolf Joh. Joseph Rainer, geb. den 8. Jänner 1788, wird 7 Jahr.

Lebende Vater's : Geschwister.

- 1) Erzherz. Mar. Christine, geb. den 13. März 1742, wird 53 Jahr, Gouvernantin der österr. Niederl. seit 1781, verm. den 8. April 1766 mit Herzog Albert von Sachsen-Teichen, fkn. v. von Pohlen, k. k. General : Feldmarschall, geb. den 11. Jul. 1738, wird 57 Jahr.
- 2) Erzherz. Mar. Elisabeth, geb. den 13. August 1743, wird 52 Jahr, Aebtissinn des k. Damenstifts zu Innsbruck in Tyrol seit 1781.
- 3) Erzherz. Mar. Amalie, geb. den 26. Feb. 1746, wird 49 Jahr. f. Parma.
- 4) Erzherz. Mar. Carol. geb. den 13. August 1751, wird 43 Jahr. f. Sicilien.
- 5) Erzherz. Ferdinand, k. k. Gouverneur und Generalcapitän der gesammten italienischen Staaten.

ten, geb. den 1. Jun. 1754, wird 41 Jahr,
verm. den 15. Oct. 1771 mit
Pr. Mar. Ricci Beatrix von Este, Herzog Herz
zuless Rainald von Modena Tocht. geb. den
7. Aprill 1750, wird 45 J.; erbte den 7. Febr.
1791 von ihrer Fr. Mutter, reg. Herzog. von
Modena, die Herzogthümer Massa und Carr
ara.

K i n d e r.

- 1) Erzherz. Mar. Theres. Joh. Josephine, geb.
den 1. Nov. 1773, wird 22 Jahre. s. Sardinien.
- 2) Erzherz. Mar. Anna Leopold. Jos. Johanne,
geb. den 11. Dec. 1776, wird 19 Jahr.
- 3) Erzherz. Franz Jos. Carl Ambros., geb. den
6. Oct. 1779, wird 16 Jahr.
- 4) Erzherz. Ferd. Carl Joseph, geb. den 25.
Aprill 1781, wird 14 Jahr.
- 5) Erzherz. Maximilian Joseph, geb. den 14.
Jul. 1782, wird 13 Jahr.
- 6) Erzherz. Carl Ambros. Ferd. Jos. Joh. geb.
den 2. Nov. 1785, wird 10 Jahr.
- 7) Erzherz. Marie Antonie Ludovise geb. den 14.
Dec. 1787, wird 8 Jahr.
- 8) Erzherzog Maximilian, geb. den 8. Decemb.
1756, wird 39 Jahr. s. Cöln.

B a y e r n.

Des letzten Churfürsten Maximilian
Josephs Witwe.

Mar. Anne, Königs August III. in Pohlen Tocht.
geb. den 29. August 1728, wird 67 Jahr, vers
witwet seit 30. Dec. 1777.

Brandenburg, Churhaus, s. Preussen.

E ö l n.

Churfürst Maximilian, Erzherzog von Oesterreich
geb. den 8. Dec. 1756, wird 39 Jahr, Hoch-
und Deutschmeister am 4. Jul. 1780, Coad-
jutor zu Eöln den 7. August 1780, zu Mün-
ster den 16. August ward den 15. April 1781
nach Maximilians Ableben Churfürst.

D ä n e m a r k.

R. Christian VII. geb. den 29. Jan. 1749, wird
46 Jahr, folgte seinem Vater R. Friedrich V.
den 14. Jan. 1766. Gemahlinn Caroline Ma-
thilde, Pr. Friedr. Ludwig von Wallis Tochter,
starb den 10. May 1775.

K i n d e r.

1) Kronpr. und Mitregent Friedrich, geb. den
28. Jan. 1768, wird 27 Jahr, verm. den 31.
Jul. 1790 mit

Pr. Marie Sophie Friederike, Pr. Carl von
Hessen-Cassel Tochter, geb. den 28. Oct. 1767,
wird 28 Jahr; erzeugte mit ihr Marie Loui-
se, geb. d. 15. Nov. 1792, wird 3 Jahr.

2) Pr. Louise Auguste, geb. den 7. Jul. 1771,
wird 24 Jahr, verm. den 27. May 1786 mit
Friedr. Christian Erbpr. von Holstein-Glu-
cksburg.

S c h w e s t e r n.

1) Pr. Sophie Magdalene, geb. den 3. Jullius
1746, wird 49 Jahr, f. Schweden.

2) Pr. Wilhel. Caroline, geb. den 10. Jul. 1741,
wird 43 Jahr, verm. den 1. Sept. 1764 mit
Landgraf Wilhelm von Hessen-Cassel, geb. den
3. Junius 1743, wird 52 Jahr.

3) Pr. Louise, geb. den 3. Jänner 1750, wird
45 Jahr, verm. den 30. Aug. 1766 mit
Pr. Carl von Hessen-Cassel, k. Dän. Feldmar-
schall und Statthalter der Herzogthümer

Schleswig und Holstein, geb. den 19. Dec.
1744, wird 51 Jahr.

Halbbruder.

Erbr. Friedrich, geb. den 11. Oct. 1753, wird
42 Jahr, verm. den 21. October 1754 mit
Fr. Sophie Friederike, Fr. Ludwig von Meck-
lenburg-Schwerin Tochter, geb. den 24. Aug.
1758, wird 37 Jahr.

Kinder.

Erbr. Christian Friedrich, geb. den 18. Sept.
1786, wird 9 Jahr.
Fr. Jul. Sophie, geb. den 18. Febr. 1788, wird
7 Jahr.
Fr. Charlotte Louise, geb. den 30. Oct. 1789,
wird 6 Jahr.
Fr. Ferd. Friedrich, geb. den 22. Nov. 1792,
wird 3 Jahr.

Stiefmutter.

Jullane Marie, Herzogs Ferdinand Albrecht zu
Braunschweig-Wolfenbüttel Tocht., geb. den
4. Sept. 1729, wird 66 Jahr, Witwe Königs
Friedrich V. in Dänemark seit 14. Jan. 1706.

F r a n k r e i c h.

K. Ludwig XVII., geb. den 27. März 1785,
wird 10 Jahr, trat die Regierung an den 21.
Jänner 1793.

S w e s t e r.

Madame Marie Theresie Charlotte, geb. den 19.
December 1778, wird 17 Jahr.

Lebende Waters; Geschwister.

1) Ludwig Stanislaus Kaver, Comte de Pro-
vence, Monsieur, geb. den 15. Nov. 1755,
wird 40 Jahr, verm. den 14. May 1771 mit
Fr. Marie Jos. Louise, des Königs von Sardis

- nien ältesten Tochter, geb. den 2. Sept. 1753, wird 42 Jahr.
- 2) Carl Philipp, Comte d'Artois, geb. den 9. October 1758, wird 37 Jahr, verm. den 16. November 1773, mit Marie Theresie, des Königs v. Sardinien Tocht., geb. den 31. Jänner 1756, wird 39 Jahr.

Kinder.

- 1) Ludwig Anton, Duc d'Angouleme, geb. den 6. August 1775, wird 20 Jahr.
- 2) Carl Ferdinand, Duc de Berry, geb. den 24. Jänner 1778, wird 17 Jahr.
- 3) Marie Adelsheid Clotilde, geb. den 23. Sept. 1759, wird 36 Jahr, f. Sardinien.

Großvater's Schwestern K. Ludwigs XV. Töchter.

- 1) Madame Marie Adelsheid, geb. den 23. März 1732, wird 63 Jahr.
- 2) Madame Victorie Louise Marie Theresie, geb. den 11. May 1733, wird 62 Jahr. Jetzt in Rom.

Großbritannien.

- K. Georg III., Churfürst u. Herzog zu Braunschweig: Lüneburg, geb. den 4. Junius 1738, wird 57 Jahr, folgte seinem Großvater den 25. Oct. 1760, verm. den 8. Sept. 1761 mit Fr. Sophie Charlotte, Fr. Carl Ludwig Friedrich zu Mecklenburg: Strelitz Tocht., geb. den 19. May 1744, wird 51 Jahr.

Kinder.

- 1) Georg Friedrich August, Fr. von Wallis und Churprinz von Braunschweig: Lüneburg, auch Gr. v. Chester, geb. den 12. August 1762, wird 33 Jahr.

- 2) Pr. Friedrich, geb. den 13 August 1763, wird 32. Jahr, Bischof zu Osnabrück 1764. Herzog von York seit 1784. verm. d. 29. Sept. 1791 mit Pr. Friederike des K. v. Preussen Wilh. II. Tochter erster Ehe, geb. d. 7. May 1767, wird 28 Jahr.
- 3) Pr. Wilhelm Heinrich, geb. den 21. August 1765, wird 30 Jahr. Herzog zu Clarence.
- 4) Pr. Charlotte Auguste, geb. den 29. Sept. 1766, wird 29 Jahr.
- 5) Pr. Eduard geb. d. 2. Nov. 1767, wird 28 Jahr.
- 6) Pr. Auguste Sophie, geb. den 8. Nov. 1768, wird 27 Jahr.
- 7) Pr. Elisabeth, geb. den 22. May 1770, wird 25 Jahr.
- 8) Pr. Ernest August, geb. den 5. Jun. 1771, wird 24 Jahr.
- 9) Pr. August Friedrich, geb. den 27. Jänner 1773, wird 22 Jahr.
- 10) Pr. Adolph Friedrich, geb. den 24. Februar 1774, wird 21 Jahr.
- 11) Pr. Marie, geb. d. 24. Aprill 1776, wird 19 J.
- 12) Pr. Sophie, geb. den 3. November 1777, wird 18 Jahr.
- 13) Pr. Almale, geb. den 7. August 1783, wird 12 Jahr.

Geschwister.

Pr. Auguste, geb. den 11. August 1737, wird 58 Jahr, verm. den 18. Jänner 1764 mit Herzog Carl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel, f. Pr. General der Infanterie, geb. den 9. October 1735, wird 60 Jahr.

Hannover f. Großbritannien.

M a n n.

Hurfürst Friedrich Carl Joseph, Freyherr von Erthal, geb. den 3. Jänner 1719, wird 76

Jahr, erw. zum Churfürsten und Erzbischof
den 18. Julius 1774, zum Fürstbischof von
Worms den 26. Julius 1774.

Coadjutor Carl Theodor, Freyherr von Dalberg,
geb. den 8. Febr. 1744, wird 51 Jahr, erwählt
zum Coadjutor von Mainz den 5. Jun., von
Worms den 19. Jun. 1787., und von Car-
stanz den 18. Jun. 1788.

Modena.

Herz. Herkules Reinald, f. f. General-Feldmar-
schall, Ritter des goldn. Fließ. geb. d. 22. Nov.
1727, wird 68 Jahr, verm. den 16. April 1741
mit Marie Theresie, Herz. Alexander von Massa-
und Carrara Tochter, geb. den 29. Jun. 1725
gestorben den 7. Febr. 1791.

Tochter.

Mar. Beatrix, geb. d. 7. April 1750. verm. mit
Erzherz. Ferdinand von Oesterreich. f. Oesterreich.

Geschwister.

- 1) Mathilde, geb. den 8. Febr. 1729, wird 66 Jahr.
- 2) Fortunata, geb. den 24. Nov. 1731 verm. mit
Ludwig Franz Jos. von Bourbon-Conti, wird
64 Jahr.

Neapel, f. Sicilien.

Niederlande (vereinigte.)

Erbschatthalter Wilhelm V. Prinz von Nassau
Oranien geb. den 8 März 1748, wird 47 Jahr
verm. den 4. Oct. 1767 mit
Friedr. Sophie Wilhelmine, Schwester des Kön-
igs von Preussen, geb. den 7. Aug. 1751
wird 44 Jahr.

K i n d e r.

- 1) Friedr. Louise Wilhelm., geb. den 28. Nov. 1770, wird 25 Jahr.
 2) Wilhelm Friederich, geb. den 24. Aug. 1772, wird 23 Jahr. verm. den ersten Oct. 1791 mit Friederike Louise Wilhelmine, ältester königl. Preussischer Prinzessin zweyter Ehe, von welcher ein Prinz geb. den 6. Dec. 1792, wird 3 Jahr.
 3) Wilhelm Georg Fried. geb. den 15. Febr. 1774, wird 21 Jahr.

P a p s t.

Pius. VI. vorher Cardinal. Giovanni Angelo Braschi, geb. den 27. Decemb. 1717, wird 78 Jahr, ward Cardinal den 26. April 1773, Papst den 15. Febr. 1775.

Parma, Piacenza und Guastalla.

Herzog Ferdinand, geb. den 20 Jänner 1751, wird 44 Jahr, folgte seinem Vater Philipp, Infanten von Spanien, den 18. Jul. 1765. verm. den 27. Jun. 1769 mit Erzherz. Marie Amalie, Kaisers Franz I. Tocht., geb. den 26. Febr. 1746, wird 49 Jahr.

K i n d e r.

Caroline Marie Theresie, geb. den 22. Nov. 1770, wird 25 Jahr, verm. d. 12. May 1792 mit Pr. Maximilian v. Sachsen, des Churfürsten Bruder, geb. den 13. April 1759, wird 36 Jahr.
 Ludwig geb. den 5. Jul. 1773, wird 22 Jahr.
 Marie Antonie Josephe, geb. den 28. Nov. 1774, wird 21 Jahr.
 Charlotte Marie Ferdinande, geb. den 7. Sept. 1777, wird 18 Jahr.

Schwester.

Pr. Louise Marie Theresie, geb. den 9. Dec. 1731
wird 44 Jahr, siehe Spanien.

P f a l z.

Churfürst Carl Theodor, geb. den 10. Dec. 1724
wird 71 Jahr, folgte seinem Vater als Pfalz-
graf zu Sulzbach den 20. Julius 1733, war
Churf. den 31. Dec. 1742, erbt die Besitzun-
gen des Churf. von Bayern den 30. Dec. 1777
verm. den 17. Jänner 1742 mit
Pr. Elisabeth Auguste, Pfalzgrafen Joseph Carl
zu Sulzbach Tocht., geb. den 17. Jänner 1724
wird 74 Jahr.

Vaters Bruders Jos. Carl mit Elisabeth Aug.
Sophie, Churfürsten Carl Philipp zu Pfalz
Tochter, erzeugte Töchter.

- 1) Pr. Marie Elisabeth Auguste, geb. den 17.
Jänner 1721, wird 74 Jahr, Churfürstin.
gleich vorher.
- 2) Pr. Marie Franciske Dorothee Christine, geb.
den 15. Jun. 1724, wird 71 Jahr, Witt.
Christian IV. Pfalzgrafen zu Pfalz-Zweibrücken
und Birkenfeld, seit 15. Aug. 1767.

P o h l e n.

K. Stanislaus August, aus dem gräflichen, nun
mehr fürstl. Geschlechte Poniatowsky, geb.
den 17. Jänner 1732, wird 63 Jahr, erwählt
zum König in Pohlen und Großherzog von
Litauen den 7. Septemb., und gekrönt
15. Nov. 1764.

Geschwister.

- 1) Casimir Fr. Poniatowsky, geb. den 15. Jan.
1721, wird 74 Jahr, verm. im Jan. 1751
Apollonie, Basili Ustrzycky, Castellans von
Przemisl Tochter, geb. den 17. Jänner 1724
wird 59 Jahr.

K i n d e r.

- 1) Stanislaus, geb. den 23. November 1754, wird 41 Jahr.
- 2) Constantia, geb. den 2. März 1759, wird 36 Jahr, verm. an Stanislaus Graf von Lyskiewitz, den 5. April 1775.
- 3) Louise, geb. 1728, wird 67 Jahr, verm. an Johann Gr. Zamoisck, Wojwoden von Podolien.
- 4) Isabelle, geb. 1730, wird 45 Jahr, Witwe seit 9. Oct. 1771 von Johann Clemens, Gr. Branicki, Castellan von Krakau.
- 5) Michael F. Poniatowsky, Bischof zu Plesko 1773, geb. den 12. Oct. 1736, wird 39 Jahr.

Bruders Andreas Witwe.

Theresie, Gr. von Kinskis Tochter, Witwe seit dem 3. März 1773.

K i n d e r.

- Joseph, geb. 1762, wird 33 Jahr, Pohlen. General, vorher in k. k. Diensten.
- Theresie, geb. 1765, wird 30 Jahr, verm. mit Vincenz Gr. von Lyskiewitz.

P o r t u g a l l.

Kön. Marie Franciske, geb. d. 17. Dec. 1734, wird 61 Jahr, folgte ihrem Vater den 24. Febr. 1777, zur Königin proclamirt den 13. May 1777, Witwe K. Peters III. seit 27. May 1786.

K i n d.

- Infant Don Juan, Pr. von Brasilien, geb. den 13. May 1767, wird 28 Jahr, verm. den 27. März 1785 mit
- Inf. Charl. Joachime, des K. Carl Anton von Spanien Tochter, geb. den 25. April 1775, wird 20 Jahr, von welcher ein Prinz geb. den 29. April 1793 wird 2 Jahr.

Schwestern der Königin.

- 1) Marie Anne Franciste, geb. den 7. October 1736, wird 59 Jahr.
- 2) Marie Franc. Benedicte, geb. den 24. Julius 1746, wird 49 Jahr, Witwe von Joseph Franz, Fr. von Brasilien ihrem Nessen seit 11. Sept. 1788.

Legitimirte Söhne Kön. Johann V.

- Don Antonio de Braganza, geb. den 4. October 1714, wird 81 Jahr.
- Don Gaiparo de Braganza, Erzbischof zu Braga und Primas Regni, geb. den 13. October 1716, wird 79 Jahr.
- Don Jos. de Braganza, Groß-Inquisitor von Portugall, geb. den 8. September 1720, wird 75 Jahr.

P r e u ß e n.

- König Friedrich Wilhelm II., Churfürst von Brandenburg, geb. den 25. Sept. 1744, wird 51 Jahr, folgte seinem Vatersbruder den 17. August 1786, verm. zum zweyten Male den 14. Julius 1760 mit
- Fr. Friederike Louise, Landgr. Ludwigs IX. von Hessen-Darmstadt Tochter, geb. den 16. Dec. 1751, wird 44 Jahr.

K i n d e r.

- 1) Kronprinz Friedrich Wilhelm, geb. d. 3. August 1770, wird 25 Jahr verm. mit Louise Fried. Carol. Fr. Carl von Mecklenburg-Strelitz dritter Tochter, geb. d. 10. März 1774, wird 19 Jahr.
- 2) Fr. Friedrich Ludwig Carl, geb. den 5. Dec. 1773, wird 22 Jahr verm. mit Fr. Fried. Carol. Sophie, Fr. Carl von Mecklenburg-Strelitz vierter Tochter, geb. den März 1778, wird 17 Jahr.

- 3) Fr. Friederike Louise Wilhelmine, geb. den 18. May 1774, wird 21 Jahr, verm. den 1. Oct. 1791 mit Wilhelm Fried. Erbprinz von Dranien.
- 4) Fr. Friederike Christine Auguste, geb. den 1. May 1780, wird 15 Jahr.
- 5) Fr. Friedrich Heinrich Carl, geb. den 30. December 1781, wird 14 Jahr.
- 6) Fr. Friedrich Wilhelm Carl, geb. den 3. Julius 1783, wird 12 Jahr.

Tochter erster Ehe von Fr. Elisabeth Christine Ulrike, Herzog Carl von Braunschweig-Wolfenbüttel Tochter.

Fr. Friederike Charlotte Ulrike Katharine, geb. den 17. May 1767, wird 28 Jahr, verm. den 29. Sept. mit Friedr. Herz. von Vork.

S c h m e s t e r.

Fr. Friederike Sophie Wilhelmine, geb. den 7. August 1751, wird 44 Jahr, verm. den 4. October 1767 mit

Fr. Wilhelm V. von Nassau-Dranien, geb. den 8. März 1748, wird 47 Jahr, Erbstatthalter, Admiral und General: Capitän der sieben vereinigten Niederlande.

Des jetzt verstorbenen Königs, Friedrichs II., Witwe.

Elisabeth Christine, Herzog Albert zu Braunschweig-Wolfenbüttel Tochter, geb. den 8. Nov. 1715, wird 80 Jahr, Witwe seit d. 17. Aug. 1786.

V a t e r s ; G e s c h w i s t e r.

1) Fr. Philippine Charlotte, geb. den 13. März 1716, wird 79 Jahr, Witwe von Herzog Carl von Braunschweig-Wolfenbüttel seit dem 26. März 1780.

2) Fr. Friedrich Heinrich Ludwig, geb. den 18. Jänner 1726, wird 69 Jahr, verm. den 25. Junius 1752 mit

Fr. Wilhelmine, Landgrafen Maximilian von

Hessen: Cassel Tochter, geb. den 23. Februar 1726, wird 69 Jahr.

- 2) Hr. August Ferdinand, geb. den 23. May 1730, wird 65 Jahr, Herrenmeister des Johanniter-Ordens zu Sonnenburg den 13. Sept. 1762, verm. den 27. Sept. 1755 mit
Pr. Anne Elisabeth Louise, Markgrafen Friedrich Wilhelm zu Brandenburg: Schwedt Tochter, geb. den 22. April 1738, wird 57 Jahr.

K i n d e r.

- 1) Hr. Friederike Dorothee Louise Philippine, geb. den 24. May 1770, wird 25 Jahr.
2) Hr. Friedrich Christian Ludwig, geb. den 13. November 1772, wird 23 Jahr.
3) Hr. Friedrich Wilhelm Heinrich August, geb. den 19. September 1779, wird 16 Jahr.

Urgroßvater Halbbruder Sohns, Markgrafen Friedrich Wilhelm, mit Pr. Sophie Dorothee, Königs Friedrich Wilhelm in Preussens Tochter, erzeugte Kinder.

- 1) Hr. Friederike Dorothee Sophie, geb. den 18. December 1736, wird 59 Jahr, verm. den 29. November 1754 mit
Pr. Friedrich Eugen von Württemberg: Stuttgart, geb. den 21. Jänner 1732, wird 63 J.
2) Hr. Anne Elisabeth Louise, geb. den 22. April 1738, wird 57 Jahr, siehe oben.
3) Hr. Philippine Augustine Amalie, geb. den 10. October 1745, wird 50 Jahr, Witwe von Friedrich II. Landgrafen zu Hessen: Cassel, den 31. Oct. 1785.

Urgroßvater's Halbbruder's Heinrich Friedrich Markgrafen zu Brandenburg: Schwedt hinterlassene Kinder.

- 1) Hr. Friederike Caroline Leopoldine Louise, geb. den 18. August 1745, wird 50 Jahr, Fürstin, Nebenb. zu Hervorden.
2) Hr. Louise Henriette Wilhelmine, geb. den 24.

September 1750, wird 45 Jahr, verm. den
25. Julius 1767 mit
F. Leopold Friedrich Franz zu Anhalt: Dessau,
geb. den 10. August 1740, wird 55 Jahr.

Römischer Kaiser.

Kaiser Franz II., geb. den 12. Februar 1768, wird
27 Jahr alt, zum römischen König erwählt
d. 5. Julius, als Kaiser gekrönt d. 14 Jul. 1792,
folgte nach Ableben seines Hrn. Vaters weil.
K. Leopold II. in die sämtlichen Oesterrei-
chischen Lande den 1. März 1792.

Rußland.

Kaiserinn Katharine II. zuvor Sophie Auguste
Friederike, F. Christian August zu Anhalt:
Bernst. Tocht., geb. den 2. May 1729, wird 66
Jahr, Witwe Kaisers Peter III. seit 14. Jun.
1762, auf den Thron erhoben den 9. Julius
1762.

Sohn

Paul Petrowitz, Großfürst, geb. den 1. Oct.
1754, wird 41 Jahr, verm. zum zweyten
Male den 7. October 1776 mit
Pr. Marie Feodorowne, zuvor Sophie Dorothee
Auguste, Pr. Friedrich Eugens von Wür-
temberg-Stuttgart Tochter, geb. den 25. Oct.
1759, wird 36 Jahr.

Kinder.

- 1) Alexander Paulowitz, geb. den 23. December
1777, wird 18 Jahr, verm. d. 21. May 1793 mit
Elisabeth Alexiowna, zuvor Louise Marie Auguste
Pr. von Baden, geb. den 24. Jänner 1779,
wird 16 Jahr.
- 2) Pr. Constantin, geb. den 8. May 1779, wird
16 Jahr.

- 3) Alexandra Pawlowna, geb. den 9. August 1783, wird 12 Jahr.
- 4) Helene, geb. den 24. December 1784, wird 11 Jahr.
- 5) Marie, geb. den 15. Febr. 1786, wird 9 Jahr.
- 6) Katharine Pawlowna, geb. den 21. May 1788, wird 7 Jahr.
- 7) Olga, geb. den 22. Jul. 1792, wird 3 Jahr.

S a c h s e n.

Albertinische Linie.

Churfürst Friedrich August, geb. den 23. December 1750, wird 45 Jahr, folgte den 17. December 1763 seinem Vater Churfürst Friedrich Christian, verm. den 17. Jan. 1769 mit Fr. Marie Amalie Auguste, Pr. Friedrich von Pfalz-Zweybrücken Tochter, geb. den 10. März 1752, wird 43 Jahr.

T o c h t e r.

Pr. Marie Auguste, geb. den 21. Junius 1781, wird 13 Jahr.

G e s c h w i s t e r.

- 1) Pr. Anton, geb. d. 27. Dec. 1755, wird 40 Jahr, verm. zum zweyten Mal den 18. Oct. 1787 mit Gräberz. Marie Theresie Jos. Charlotte, Kaiser Leopolds II. Tochter, geb. den 14. Jan. 1760, wird 28 Jahr.
- 2) Pr. Marie Amalie, geb. den 26. September 1757, wird 38 Jahr, verm. den 12. Februar 1774 mit Pfalzgraf Carl II. von Pfalz-Zweybrücken und Birkenfeld, geb. den 29. October 1746, wird 49 Jahr.
- 3) Pr. Maximilian, geb. den 13. April 1750, wird 36 Jahr, verm. den 12. May 1792 mit Caroline Theresie, Pr. von Parma, geb. den 22. Nov. 1770, wird 25 Jahr.
- 4) Pr. Marie Anne, geb. den 27. Februar 1760, wird 34 Jahr.

Vater's: Geschwister

- 1) Fr. Marie Anne, geb. den 29. August 1728, wird 67 Jahr, Witwe Churfürst Maximilian Josephs in Bayern den 30. December 1777.
- 2) Fr. Franz Xaver, geb. den 25. August 1730, wird 65 Jahr.
- 3) Fr. Carl, geb. den 13. Julius 1733, wird 62 Jahr, Herzog von Curland.
- 4) Marie Elisabeth, geb. den 9. Februar 1736, wird 59 Jahr, St. K. D. D.
- 5) Fr. Albert, Herzog zu Sachsen: Teschen, k. k. General: Feldmarschall, geb. den 11. Julius 1738, wird 57 Jahr, siehe Oesterreich.
- 6) Fr. Clemens Wenzeslaus, geb. den 28. September 1739, wird 56 Jahr, Churfürst zu Trier, Bischof zu Augsburg und Propst zu Ellwangen.
- 7) Fr. Marie Kunegunde, geb. den 10. Nov. 1740, wird 55 Jahr, Fürstin: Abtrissinn zu Essen und Thorn.

Sardinien und Savoyen.

König und Herzog, Victor Amadeus III., geb. den 26. Jun. 1726, wird 69 Jahr, folgte seinem Vater König Carl Emanuel III. d. 19. Februar 1773, Witwer von Infantinn Marie Antonte Ferdinande, K. Philipp's V. in Spanien Tochter, den 19. Sept. 1783.

Kinder.

- 1) Carl Emanuel Ferd. Marie, Pr. von Piemont, geb. den 24. May 1751, wird 44 Jahr, verm. den 21. August 1775 mit Marie Adelsheid Clotilde, geb. den 23. Sept. 1759, wird 36 Jahr.
- 2) Fr. Marie Josephine Louise, geb. d. 2. September 1753, wird 42 Jahr, s. Frankreich.
- 3) Fr. Marie Theresie, geb. den 31. Jänner 1756, wird 39 Jahr, s. Frankreich.
- 4) Fr. Marie Anne Charlotte, geb. den 17. December 1757, wird 38 Jahr, verm. den 19.

März 1775 an Benedict Herzog von Chablais, ihren Stief: Onkel.

- 5) Pr. Victor Emanuel Cajetan, Herzog von Aosta, geb. den 24. Jul. 1759, wird 36 Jahr, verm. den 23. Aprill 1789 mit Erzherz. Maria Theresia Erz. Ferdinand von Oesterreich Tochter, geb. den 1. Nov. 1773, wird 22 Jahr, von welcher eine Prinzessin Marie Beatrix Victorie, geb. den 7. Dec. 1792, wird 3 J.
- 6) Pr. Moriz Joseph Marie, Herzog von Montferat, geb. den 13. Sept. 1762, wird 33 Jahr.
- 7) Pr. Carl Felix Joseph, Herzog von Genevois, geb. den 6. Aprill 1765, wird 30 Jahr.
- 8) Pr. Joseph Benedict Marie Placidus, Gr. von Maurienne, geb. den 5. Oct. 1766, wird 29 Jahr.

Schwester.

Pr. Marie Felicie geb. den 30. März 1730, wird 65 Jahr.

Halbbruder.

Pr. Benedict Marie Moriz, Herzog von Chablais, geb. den 21. Jun. 1741, wird 54 Jahr, verm. den 10. März 1775 mit

Pr. Marie Anne Charlotte, seines Stiefbruders dritten Tochter, geb. den 17. Dec. 1757, wird 38 Jahr.

Schweden.

König Gustav Adolf IV. geb. den 1. Nov. 1778, wird 17 Jahr, succ. den 27. März 1792 seinem Herrn Vater Gustav III.

Mutter.

K. Sophie Magdalena, K. Friedrich V. von Dänemark Tochter, geb. den 3. Jul. 1746, wird 49 Jahr, Witwe von König Gustav III. in Schweden den 27. März 1792.

Vaters: Geschwister.

1) Pr. Carl, Regent, Herzog von Südermannland

land, geb. den 7. Oct. 1748, wird 47 Jahr,
Großadmiral von Schweden, verm. den 7.
Juli 1774 mit

Pr. Hedwig Elisabeth Charlotte, Herzogin Fried-
rich Aug. zu Holstein-Oldenburg, Bischofs
zu Lübeck, Tochter, geb. den 22. März 1759,
wird 36 Jahr.

2) Pr. Friedrich Adolph, Herzog zu Ostgothland,
geb. den 18. Jul. 1750, wird 45 Jahr.

3) Pr. Sophie Albertine, geb. den 8. Oct. 1753,
wird 42 Jahr, gef. Aebtissin zu Quedlinburg.

S i c i l i e n.

König Ferdinand IV., geb. den 12. Jan. 1751,
wird 44 Jahr, wurde König von beyden Si-
cilien durch Cession seines in die Krone Spa-
niens succ. Vaters K. Carl III. den 6. Oct.
1759, verm. den 7. April 1768 mit

Pr. Marie Caroline, Erzherz. von Oesterreich,
Kaisers Franz I. Tochter, geb. den 13. Aug.
1752, wird 43 Jahr.

K i n d e r.

1) Erpr. Franciscus Januarius, geb. den 19.
Aug. 1777, wird 18 Jahr, verm. den 19. Se-
ptember 1790 mit

Pr. Marie Clementine Josephine, Erzherz. v.
Oesterreich, Kaiser Leopolds II. Tochter, geb.
den 24. April 1777, wird 18 Jahr.

2) Pr. Marie Theresie, geb. den 6. Junius 1772,
wird 23 Jahr, f. Oestereich.

3) Pr. Louise Marie, geb. den 27. Julius 1773,
wird 22 Jahr, f. Toscana.

4) Pr. Marie Christine, geb. den 17. Jan. 1779,
wird 16 Jahr.

5) Pr. Marie Amalie, geb. den 26. April 1782,
wird 13 Jahr.

6) Pr. Marie Antonie Theresie Amalie, geb. d.
14. December 1784, wird 11 Jahr.

7) Pr. Henriette Carmela, geb. d. 31. Jul. 1787,
wird 8 Jahr.

- 2) Pr. Leop. Joh. geb. d. 2. Jul. 1790, wird 5 Jahr.
 9) Pr. Albert Ludwig, geb. den 2. May 1792, wird 3 Jahr.

Spanien.

König Carl IV., geb. den 12. Nov. 1748, wird 47 Jahr, vermählt den 4. Sept. 1765 mit Pr. Louise Marie Theresie, Infant. Philipp von Spanien und Herzog von Parma Tocht., geb. den 9. Dec. 1751, wird 44 Jahr.

Kinder.

- 1) Inf. Ferdinand, Pr. von Asturien, geb. den 14. Oct. 1784, wird 11 Jahr.
- 2) Inf. Charlotte Joachime, geb. den 25. April 1775, wird 20 Jahr, f. Portugall.
- 3) Inf. Marie Amalie, geb. den 8. Jänner 1779, wird 16 Jahr.
- 4) Inf. Marie Louise, geb. den 6. Jul. 1782, wird 13 Jahr.
- 5) Inf. Carl. Mar., geb. den 19. März 1788, wird 7 Jahr.
- 6) Infant. Isab., geb. den 6. Jul. 1789, wird 6 Jahr.
- 7) Inf. Marie Theresie, geb. den 16. Febr. 1791, wird 4 Jahr.
- 8) Inf. Philipp Marie Franz, geb. den 28. März 1792, wird 3 Jahr.
- 9) Inf. Franz de Paula, geb. 1794, wird 1 Jahr.

Geschwister.

- 1) Infant. Marie Josephe, geb. den 16. Jul. 1794, wird 51 Jahr.
- 2) Inf. Ferdinand IV., K. von Sicilien, f. Sicilien.
- 3) Infant Anton, geb. den 31. Dec. 1755, wird 40 Jahr.

Inf. Gabriels mit Inf. Marie Victorie von Beira, erzeugtes Kind.

Inf. Peter Carl Anton, geb. den 18. Jun. 1786, wird 9 Jahr.

53. Vaters Bruders Witwe von Inf.
1792. Ludwig.

Marie Theresie, Vallabriga y Rosas, W. den 7.
August 1785.

S ö h n e.

Pr. Ludwig Max., geb. den 22. May 1777,
wird 18 Jahr.
Pr. Carl Joh. Ant. geb. den 6. März 1779,
wird 16 Jahr.

I o s e f a n a.

6. den Großherzog Joseph Ferdinand III., Kön. Prinz v.
April Ungarn und Böhmen, Erzhertzog von Oester-
reich, geb. den 6. May 1769, wird 26 Jahr,
1779 succ. durch Cession seines Vaters Kais. Leo-
polds II. den 24. Jun. 1791.; verm. den 19.
1782 Sept. 1790 mit
Pr. Louise Max. Amalie, K. Ferdinand IV. von
1788 Sicilien Tochter, geb. den 27. Jul. 1773,
wird 22. Jahr.

T r i e r.

Churfürst Clemens Wenceslaus, königl. Pöhl-
scher Pr., und Herzog von Sachsen, geb. den
I 3. 28. Sept. 1739, wird 56 Jahr, erw. zum
Churfürsten und Erzbischof den 10. Februar
1768, Bischof zu Augsburg den 20. Aug. 1768,
6. Jul. Propst zu Ellwangen den 20. Jänner 1781.

Türkischer Kaiser oder Großsultan.

6. Jul. Selim III. geb. den 25. Oct. 1761, wird 34 J.
auf den Thron erhoben den 7. April 1789.

Münztabelle
über
die Souveraind'ors
zu 13 fl. 20 fr.

Stück.	Gulden.	fr.	Stück.	Gulden.	fr.
1	13	20	24	320	;
2	26	40	25	333	20
3	40	;	26	346	40
4	53	20	30	400	;
5	66	40	35	466	40
6	80	;	40	533	20
7	93	20	45	600	;
8	106	40	50	666	40
9	120	;	55	733	20
10	133	20	60	800	;
11	146	40	65	866	40
12	160	;	70	933	20
13	173	20	75	1000	;
14	186	40	80	1066	40
15	200	;	85	1133	20
16	213	20	90	1200	;
17	226	40	95	1266	40
18	240	;	100	1333	20
19	253	20	200	2666	40
20	266	40	300	4000	;
21	280	;	400	5333	20
22	293	20	500	6666	40
23	306	40	1000	13333	20

Münztabelle

über

die halben Souveraind'ors

zu 6 fl. 40 fr.

Stück.	Gulden.	fr.	Stück.	Gulden.	fr.
1	6	40	24	160	—
2	13	20	25	166	40
3	20	—	26	173	20
4	26	40	27	180	—
5	33	20	28	186	40
6	40	—	29	193	20
7	46	40	30	200	—
8	53	20	31	206	40
9	60	—	32	213	20
10	66	40	33	220	—
11	73	20	34	226	40
12	80	—	35	233	20
13	86	40	36	240	—
14	93	20	37	246	40
15	100	—	38	253	20
16	106	40	39	260	—
17	113	20	40	266	40
18	120	—	50	333	20
19	126	40	60	400	—
20	133	20	70	466	40
21	140	—	80	533	20
22	146	40	90	600	—
23	153	20	100	666	40

Münztabelle
über die
Kremnitzer und kaiserlichen Ducaten
zu 4 fl. 30 kr.

Stück.	Gulden.	kr.	Stück.	Gulden.	kr.
1	4	30	40	180	30
2	9	30	45	202	30
3	13	30	50	225	30
4	18	30	55	247	30
5	22	30	60	270	30
6	27	30	65	292	30
7	31	30	70	315	30
8	36	30	75	337	30
9	40	30	80	360	30
10	45	30	85	382	30
11	49	30	90	405	30
12	54	30	95	427	30
13	58	30	100	450	30
14	63	30	200	900	30
15	67	30	300	1350	30
16	72	30	400	1800	30
17	76	30	500	2250	30
18	81	30	1000	4500	30
19	85	30	2000	9000	30
20	90	30	3000	13500	30
25	112	30	4000	18000	30
30	135	30	5000	22500	30
35	157	30	6000	27000	30

cate

Münztabelle

über
die Holländer-Ducaten
zu 4 fl. 28 fr.

Stück.	Gulden.	fr.	Stück.	Gulden.	fr.
1	4	28	24	107	12
2	8	56	25	111	40
3	13	24	26	116	8
4	17	52	27	120	36
5	22	20	28	125	4
6	26	48	29	129	32
7	31	16	30	134	8
8	35	44	31	138	28
9	40	12	32	142	56
10	44	40	33	147	24
11	49	8	34	151	52
12	53	36	35	156	20
13	58	4	36	160	48
14	62	32	37	165	16
15	67	8	38	169	44
16	71	28	39	174	12
17	75	56	40	178	40
18	80	24	50	223	20
19	84	52	60	268	8
20	89	20	70	312	40
21	93	48	80	357	20
22	98	16	90	402	8
23	102	44	100	446	40

Münztabelle

über die
Niederländer Kronen- und französische
Thaler zu 2 fl. 16 fr.

Stück.	Gulden.	fr.	Stück.	Gulden.	fr.
1	2	16	24	54	24
2	4	32	25	56	40
3	6	48	26	58	56
4	9	4	27	61	12
5	11	20	28	63	28
6	13	36	29	65	44
7	15	52	30	68	60
8	18	8	31	70	16
9	20	24	32	72	32
10	22	40	33	74	48
11	24	56	34	77	4
12	27	12	35	79	20
13	29	28	36	81	36
14	31	44	37	83	52
15	34	60	38	86	8
16	36	16	39	88	24
17	38	32	40	90	40
18	40	48	50	113	20
19	43	4	60	136	60
20	45	20	70	158	40
21	47	36	80	181	20
22	49	52	90	204	60
23	52	8	100	226	40

Münztabelle

über die

gangbaren Niederländer Silbermünzen.

Niederländer 1/4 Kron:
thaler zu 34 fr.

Niederländer Ducatons
zu 2 fl. 32 fr.

fr.

St.	fl.	fr.	St.	fl.	fr.	St.	fl.	fr.	St.	fl.	fr.
1	:	34	51	28	54	1	2	32	51	129	12
2	1	8	52	29	28	2	5	4	52	131	44
3	1	42	53	30	2	3	7	30	53	134	10
4	2	16	54	30	36	4	10	8	54	136	48
5	2	50	55	31	10	5	12	40	55	139	20
6	3	24	56	31	44	6	15	12	56	141	52
7	3	58	57	32	18	7	17	44	57	144	24
8	4	32	58	32	52	8	20	16	58	146	50
9	5	6	59	33	26	9	22	48	59	149	28
10	5	40	60	34	:	10	25	20	60	152	:
11	6	14	61	34	34	11	27	52	61	154	32
12	6	48	62	35	8	12	30	24	62	157	4
13	7	22	63	35	42	13	32	56	63	159	36
14	7	56	64	36	16	14	35	28	64	162	8
15	8	30	65	36	50	15	38	:	65	164	40
16	9	4	66	37	24	16	40	32	66	167	12
17	9	38	67	37	58	17	43	4	67	169	44
18	10	12	68	38	32	18	45	36	68	172	16
19	10	46	69	39	6	19	48	8	69	174	48
20	11	20	70	39	40	20	50	40	70	177	20
21	11	54	71	40	14	21	53	12	71	179	52
22	12	28	72	40	48	22	55	44	72	182	24
23	13	2	73	41	22	23	58	16	73	184	56
24	13	36	74	41	56	24	60	48	74	187	28
25	14	10	75	42	30	25	63	20	75	190	:
26	14	44	76	43	4	26	65	52	76	192	32
27	15	18	77	43	38	27	68	24	77	195	4
28	15	52	78	44	12	28	70	56	78	197	36

Interesse = Tafel

zu 3 1/2 Procent vom Hundert

Capitäl.	Für ein Jahr.			Für einen Monath.		Für eine Woche.	
	fl.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.
100	3	30	:	17	2	4	1/3
90	3	9	:	15	3	3	2 7/10
80	2	48	:	14	:	3	1 1/15
70	2	27	:	12	1	2	3 13/30
60	2	6	:	10	2	2	1 4/5
50	1	45	:	8	3	2	1/6
40	1	24	:	7	:	1	8/15
30	1	3	:	5	1	1	9/10
20	:	42	:	3	2	:	3 4/15
10	:	21	:	1	3	:	1 19/80
9	:	18	3 3/5	1	2 3/10	:	:
8	:	16	3 1/5	1	1 3/5	:	:
7	:	14	2 4/5	1	9/10	:	:
6	:	12	2 2/5	1	1/5	:	:
5	:	10	2	:	3 1/2	:	:
4	:	8	1 2/5	:	2 4/5	:	:
3	:	6	1 1/5	:	2 1/10	:	:
2	:	4	4/5	:	1 2/5	:	:
1	:	2	2/5	:	7/10	:	:

Interesse: Tafel

zu

4 Procent vom Hundert.

Capital.	Für ein Jahr.			Für einen Monath.		Für eine Woche.	
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
100	4		:-	20	:-	4	2
90	3	36	:-	18	:-	4	:-
80	3	12	:-	16	:-	3	2
70	2	48	:-	14	:-	3	1
60	2	24	:-	12	:-	2	3
50	2	:-	:-	10	:-	2	1
40	1	36	:-	8	:-	1	3
30	1	12	:-	6	:-	1	1
20	:-	48	:-	4	:-	:-	3
10	:-	24	:-	2	:-	:-	1
9	:-	21	2	1	3	:-	1
8	:-	19	:-	1	2	:-	1
7	:-	16	3	1	1	:-	1
6	:-	14	1	1	:-	:-	:-
5	:-	12	:-	1	:-	:-	:-
4	:-	9	2	:-	3	:-	:-
3	:-	7	:-	:-	2	:-	:-
2	:-	4	3	:-	1	:-	:-
1	:-	2	1	:-	:-	:-	:-

Sehr nützliche Dienstbothen-Lied: Wirthschafft: Ausgab:

Für ein J. H. Sum.	Für drey Viertel: Jahr.		Für ein halbes Jahr.		Für ein Viertel: Jahr.	
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
100	75	30	50	30	25	30
90	67	30	45	30	22	30
80	60	30	40	30	20	30
70	52	30	35	30	17	30
60	45	30	30	30	15	30
50	37	30	25	30	12	30
40	30	30	20	30	10	30
30	22	30	15	30	7	30
26	19	30	13	30	6	30
24	18	30	12	30	6	30
20	15	30	10	30	5	30
18	13	30	9	30	4	30
16	12	30	8	30	4	30
14	10	30	7	30	3	30
10	7	30	5	30	2	30
9	6	45	4	30	2	15
8	6	30	4	30	2	30
7	5	15	3	30	1	45
6	4	30	3	30	1	30
5	3	45	2	30	1	15
4	3	30	2	30	1	30
3	2	15	1	30	1	45
2	1	30	1	30	1	30
1	1	45	1	30	1	15

lohn-, Bestand-, Zins-, und andere
und Empfangs-Tabelle.

Für einen Monath oder 30 Tag.		Für eine Woche zu 7 Tagen.			Für einen Tag.	
fl.	fr.	fl.	fr.	pf.	fr.	pf.
8	20	I	56	2 2/3	16	2/3
7	30	I	45	"	15	"
6	40	I	33	I 1/3	13	I 1/3
5	50	I	21	2 2/3	11	2 2/3
5	"	I	10	"	10	"
4	10	"	58	I 1/3	8	I 1/3
3	20	"	46	2 2/3	6	2 2/3
2	30	"	35	"	5	"
2	10	"	30	3 1/3	4	I 1/3
2	"	"	28	"	4	"
I	40	"	23	I 1/3	3	I 1/3
I	30	"	21	"	3	"
I	20	"	18	2 2/3	2	2 2/3
I	10	"	16	I 1/2	2	I 1/3
	50	"	11	2 2/3	I	2 2/3
	45	"	10	2	I	2
	40	"	9	I 1/3	I	I 1/3
	35	"	8	2/3	I	2/3
	30	"	7	"	I	"
	25	"	5	3 1/3	"	3 1/3
	20	"	4	2 2/3	"	2 2/3
	15	"	3	2	"	2
	10	"	2	I 1/3	"	I 1/3
	5	"	I	2/3	"	2/3

Münztabelle der Spanischen Matten,
der ganzen und halben Mayländer Thaler.

Spanische Matten zu 2 fl. 4 fr.			Mayländische ganze Thaler zu 1 fl. 46 fr.		Mayländisch halbe Thaler zu 53 fr.	
St.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	2	4	1	46	1	53
2	4	8	3	32	1	46
3	6	12	5	18	2	39
4	8	16	7	4	3	32
5	10	20	8	50	4	25
6	12	24	10	36	5	18
7	14	28	12	22	6	11
8	16	32	14	8	7	4
9	18	36	15	54	7	57
10	20	40	17	40	8	50
11	22	44	19	26	9	43
12	24	48	21	12	10	36
13	26	52	22	58	11	29
14	28	56	24	44	12	22
15	31	2	26	30	13	15
16	33	4	28	16	14	8
17	35	8	30	2	15	1
18	37	12	31	48	15	54
19	39	16	33	34	16	47
20	41	20	35	20	17	40
21	43	24	37	6	18	33
22	45	28	38	52	19	26
23	47	32	40	38	20	19
24	49	36	42	24	21	12
25	51	40	44	10	22	5

Wurftabelle

über die

Siebzehner und Siebner, 5 Stück

auf einen Wurf, von 1 bis 10000 gerechnet.

Wurf	Siebz.		Siebn.		Wurf	Siebz.		Siebn.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1	1	25	1	35	60	85	10	35	10
2	2	50	1	10	70	99	20	40	50
3	4	15	1	45	80	113	30	46	40
4	5	40	2	20	90	127	40	52	30
5	7	5	2	55	100	141	50	58	20
6	8	30	3	30	200	283	60	110	40
7	9	55	4	5	300	425	70	175	10
8	11	20	4	40	400	566	80	233	20
9	12	45	5	15	500	708	90	291	40
10	14	10	5	50	600	850	100	350	10
11	15	35	6	25	700	991	110	408	20
12	17	10	7	10	800	1133	120	466	40
13	18	25	7	35	900	1275	130	525	10
14	19	50	8	10	1000	1416	140	583	20
15	21	15	8	45	2000	2833	150	1100	40
16	22	40	9	20	3000	4250	160	1750	10
17	24	5	9	55	4000	5666	170	2333	20
18	25	30	10	30	5000	7083	180	2916	40
19	26	55	11	5	6000	8500	190	3500	10
20	28	20	11	40	7000	9916	200	4083	20
30	42	30	17	30	8000	11333	210	4666	40
40	56	40	23	20	9000	12750	220	5250	10
50	70	50	29	10	10000	14166	230	5833	20

Interesse = Tafel

zu

5 Procent vom Hundert.

Capit. thl.	Für ein Jahr.		Für einen Monath.		Für eine Woche.		Für einen Tag.	
	fl.	fr.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.	pf.
100	5	/	25	/	6	1	1	3
90	4	30	22	2	5	2	/	3
80	4	/	20	/	5	/	/	2
70	3	30	17	2	4	1	/	2
60	3	/	15	/	3	3	/	2
50	2	30	12	2	3	/	/	1
40	2	/	10	/	2	2	/	1
30	1	30	7	2	1	3	/	1
20	1	/	5	/	1	2	/	/
10	/	30	2	2	1	1	/	/
9	/	27	2	1	/	2	/	/
8	/	24	2	/	/	2	/	/
7	/	21	1	3	/	2	/	/
6	/	18	1	2	/	1	/	/
5	/	15	1	1	/	1	/	/
4	/	12	1	/	/	1	/	/
3	/	9	/	3	/	/	/	/
2	/	6	/	2	/	/	/	/
1	/	3	/	1	/	/	/	/

U
nach
tag
Vinz
set,
und
Sal
ner
dig.
den.
8 U
und
Ma
8 U
Gä
9 U
14
und
Her
frü
Pro
Dre
8 1

Abgang und Ankunft

Der

reitenden und fahrenden Posten
zu Wien.

Diligence = Wägen

gehen ab

kommen an

Alle Tage früh um 8 Uhr
nach Presburg. Sonn-
tag früh um 8 Uhr: nach
Linz, Regensburg, Brüs-
sel, Ostende, Paris, Lyon.
und alle 14 Tage nach
Salzburg, Innsbruck, fer-
ner nach Mantua, Bened-
ig, Mailand und Gmun-
den. Montag fr. um halb
8 Uhr: nach Klagenfurt
und alle 14 Tage nach
Mantua u. Bened. halb
8 Uhr nach Dedenburg.
Gänß, Stein am Anger.
9 Uhr: nach Ofen; alle
14 Tage nach Temeswar.
und alle 4 Wochen nach
Hermannstadt. Dienstag
früh um halb 8 Uhr nach
Prag, Königgratz und
Dresden. Mittwoch früh
8 Uhr nach München.

Alle Tage Abends um 6 Uhr von Presburg. Sonntag von Mantua, Innsbruck, Salzburg u. Linz. Dienstag Vormittag von Ofen; und alle 14 Tage von Lemeswar, und alle 4 Wochen von Hermannstadt. Mittwoch früh von Breslau und Troppau, und alle 14 Tage von Lemberg. Donnerstag Nachmittag von Grätz und Friesl, Abends von Debenburg. Güns, Stein am Anger, ingleichen von Klagenfurt. Freytag Vormittag von Pressen und Prag, und alle 14 Tage von Königsgrätz. Samstag Abends von Regensburg, Salzburg, Innsbruck u. Linz.

Augsburg, Paris, Lyon.
Donnerst. fr. halb 9 Uhr
nach Grätz, Triest u. Flu-
me. Freitag nach Pres-
burg. Samstag früh 8
Uhr nach Troppau, Bres-
lau, u. alle 14 Tage nach
Lemberg, in der Leschner
Messe alle Wochen.

und alle 14 Tage über
Klagenfurt von Man-
tua.

Reitende Post.

geht ab

Sonntag Abends um 8
Uhr und alle Tage in der
Woche die 5 Journale, als
nach Linz u. Regensburg,
Prag, Presburg, Ofen,
Olmütz, Grätz, Ingleich,
nach Dedenburg, Güns
bis Stein am Anger.
Montag nach Klagen-
furt u. Italien, Braun-
schweig und Hamburg.
Dienstag nach ganz Un-
garn, Lemberg, Croatien
Sclavonien, Steben-
bürgen, und Bannat
Mittwoch um halb 9 Uhr
nach ganz Böhmen,
Sachsen, Schlesien, Ga-
lizen und Lodomerien,
Pohlen, Rußland, Triest,
Flume, Venetianische
Dalmatien, Linz, und
in das ganze heil. Röm.
Reich, von St. Pölten
nach Stein und Krems,

kommt an

Sonntag früh die 5 Jour-
nale, ingleichen aus den
Niederl. Frank. u. Baiern.
Montag früh aus Schle-
sien, Lemberg, Galizien
u. Lodomerien, Pohlen,
Rußland, Croatien und
Sclavonien, aus Klagen-
furt und Italien, und
Salzburg, Innsbruck,
München und dem ganz-
en h. R. Reich; Krems,
Stein und Mariazell, St.
Pölten, Steyer und Enß.
Dienstag früh aus Sachs-
sen, Königsgrätz, inglei-
chen aus Braunschweig.
Mittwoch früh aus Pils-
sen u. Eger, Triest, Flu-
me, aus dem Venetianis-
chen und Dalmatischen,
aus ganz Ungarn, Le-
meswar und Hermanns-
stadt. Donnerstag früh
aus Klagenfurt u. Ita-

über
Man:

nach Mariazell, von Enß
nach Steyer, Salzburg,
Innsbruck, München u.
in alle Haupt- oder Han-
delsstädte von Europa.
Donnerst. um 8 Uhr nach
Klagenfurt und Italien,
wie Montagß Braun-
schweig und Hamburg.
Freitag nach Ungarn,
Lemberg, Croatien, Scla-
vonien, wie Dienstagß,
Braunschweig und Ham-
burg. Samstag Abends
halb 9 Uhr alle abgehen:
die reitende Posten, wie
Mittwochß.

lien. Freitag auß Schlez-
ien, Lemberg, Galizien.
Lodom. Pohlen, Rußland
Sclavonien u. Croatien.
Salzburg, Innsbruck,
München, u. dem ganzen
h. R. Reich, wie Mon-
tagß. Samstag früh auß
Königgr. u. Ehrud. auß
Sachsen, Pilsen, u. Ege-
rischen, Triest u. Bened.
auß ganz Ungarn, Le-
meswar, Hermannstadt.
NB. Die Türkische Post
nach Constantinopel geht
jeden Monath 2mal ab, u.
kommt 2mal wieder an.

Jour:
s den
iern.
Schle:
izien
hlen,
und
agen:
und
ruck,
ganz
remß,
l, St.
Enß.
Sach:
ngleich
weig.
s Pils
, Fin:
tians:
schen,
, Le:
nanns
früh
, Jas:

Verzeichniß
einiger
berühmten Messen und Jahrmärkte.

Inländische.

- Altsohl. Sonnt. n. H. 3. R. 2. Matthiab.
3. Mar. Geb. 4. Eltsab.
Arad. 1. den 1. März. 2. Petr. Kettenf. 3.
den 4. November.
Bozen. 1. 4. März. 2. 10. Jun. 3. 24. Aug.
4. 30. November.
Brunn. 1. Mont. nach Ascherm. 2. Mont.
nach Fronl. 3. Mont. nach M. Geb. 4. Mont.
nach M. Empf.
Debrezin. 1. Ant. Eins. 2. Georg. 3. Dionys.
Experies. 1. Carl. 2. H. Dreyf. 3. Laurent.
4. Andr.
Erlau. 1. Paul. Einsiedl. 2. Pancrat. 3. den
7. Jul. 4. Aegid. 5. Michael.
Fünfsirchen. 1. Mar. Lichtm. 2. Pfingst.
3. Stephan R. 4. Kathar.
Gnan. 1. Mar. Lichtm. 2. Urban. 3. Mar.
Magd. 4. All. Heil.
Gräß. 1. Mont. n. Oftern. 2. 16. Aug.
Hermannstadt. 1. Mont. n. heil. 3. Rdn.
2. Dienst. n. Inv. 3. Dienst. n. Palm. 4. †
Erf. 5. † Erhödh.
Aschau. 1. Fab. Geb. 2. Fronl. 3. Mar.
Himmelf. 4. Elisabeth.

Komorn. 1. Ph. u. Jak. 2. Pet. u. Paul.
 3. Franc. Ser. 4. Andr.
 Kremniz. 1. den 2. Aug. 2. Michael.
 Kronstadt. 1. Fronl. 2. Ul. H.
 Linz. 1. Mont. nach Oüern. 2. den 16. Aug.
 Neusohl. 1. Pauli Bef. 2. Andr.
 Dedenburg. 1. Invoc. 2. Philipp. u. Jak.
 3. Margar. 4. Elisab.
 Ofen. 1. H. 3. K. 2. Adalb. 3. Margareth.
 4. Michael.
 Pest. 1. Joseph. 2. Medard. 3. Joh. Enth.
 4. Leopold.
 Prag. 1. Mittfasten. 2. Wenzeslaus.
 Preßburg. 1. den 3. März. 2. Joh. Tauf.
 3. Michael. 4. Katharina.
 Temeswar. 1. Remig. 2. Sonnt. n. Mich.
 Teschen. 1. Ofterdienst. 2. 1. Sept.
 Troppau. 1. Mont. vor Lät. 2. 1. Sept.
 Tyrnau. 1. Vincent. 2. Invoc. 3. Georg.
 4. Vitus. 5. Jakob. 6. Sonnt. n. Mar. Geb.
 7. Sim. u. Jud. 8. Nicol.
 Waizen. 1. Matthias. 2. Sonnt. n. Palm.
 3. Mar. Heims. 4. Gallus. 5. 1. Woche n.
 Christ.
 Wien. 1. Mont. n. Jubl. 2. Mont. n. Al-
 lersh. In der Leopoldstadt Margaretha.

Ausländische.

Augsburg. 1. Craudi. 2. Ulrich. 3. Mich.
 Berlin. 1. Sonnt. Lätar. 2. Allerh.
 Breslau. 1. Lätar. 2. Mont. v. Mar. Geb.
 Braunschweig. 1. Donnerst. n. Lichtmess.
 2. Donnerstag nach Laurent.
 Cassel. 3 Wochen vor der Frankfurter Messe.
 Danzig. 1. 4. August. 2. 11. Nov.
 Erfurt. 1. Trinitatis. 2. Bartolomäus.
 3. Martini.
 Frankfurt am Main. 1. Ofterdiensttag.
 2. 8. September.

Frankfurt an der Oder. 1. Mont. nach
Remin. 2. Mont. nach Margar. 3. 19. Nov.
Gotha. 1. Mittw. n. Cantat. 2. Mittw. nach
Margar. 3. Mittw. v. Allerh.
Hamburg. 1. den 15. Jun. 2. den 25. Jul.
3. 20. Oktober.
Leipzig. 1. Neujahr's Messe. 2. Jubilate
Messe. 3. Michaelis's Messe, den 5. October.
Lion. 1. Mont. n. heil. Dreys. 2. Quasimod.
3. 4. Aug. 4. Allerh.
Magdeburg. Die Heermesse den 22. Sept.
Mainz. 1. Mont. n. Lazar. 2. Mont. nach
Mar. Sim. 3. 12. Nov.
Nürnberg. 1. H. 3 Rdn. 2. Mittw. nach
Osterm. 4. Regidius.
Paris. 1. Die Messe St. Germain n. Pichtm.
2. Messe St. Laurent. in der Mitte des Jul.
Straßburg. 1. Neujahr. 2. Joh. 24. Jun.

nach
Nov.
nach

Zul.

ilate:
ober.
mod.

ot.
nach

nach

htm.
Zul.
Jun.



